

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 18.

Dienstag den 22. Januar

1878.

## Bestellungen auf Bier

aus der früheren „Bierbrauerei und Eiswerk“  
dahier werden von uns **nicht** mehr angenommen.

Die Expedition des Wiesbadener Tagblatts.

## Bekanntmachung.

**Dienstag den 19. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr** soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des Friseurs Friedrich Hausmann und der Theresie Schröder dahier gehörige, in der Webergasse zwischen Ferdinand Koppe und Gustav und Gerline Strauß belegene dreistöckige Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und vierstöckigem Seitenbau und 4 Rh. 75 Sch. oder 1 Ar 18,75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 60,000 Mark, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, wegen eingeleiteten Nachgebots zum zweitenmale versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Januar 1878. Der 2te Bürgermeister.  
230 Coulin.

## Bekanntmachung.

Bei der am Donnerstag den 24. d. Mts. stattfindenden Versteigerung einer Nachlassenschaft im „Pariser Hof“ kommen noch verschiedene antike Kupferstiche, goldene Ohrringe mit echten Steinen, Spitzen, Bücher und dergl. zum Ausgebot.

Die Gold- und Silbersachen kommen Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot.

Die Auctionatoren:

**Marx & Rehnemer.**

Zur

## Ball-Saison

empfehlen:

Tarlatane, Organdine, Atlas,  
Satinet etc.

in allen Lichtfarben

zu sehr billigen Preisen

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

415

## Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Familie nach Spandau werden **nächsten Mittwoch den 23. Januar, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, im Auctionslokale **Friedrichstraße 6** folgende elegante und gut erhaltene Mobilien gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert:  
1 Salongarnitur, feiner, grüner Plüsch und massiv nußbaumenes Gestell (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Schemel), 1 Ausziehtisch, 1 ovaler Sophatisch, 1 Buffet (mit weißer Marmorplatte), 18 Wiener Stühle, 1 Damenschreibtisch, 1 Nähtisch, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 Bettstelle, **Alles in Mahagoni-Holz**, sodann 2 braune Schlaffopha's, Tische, Stühle, Matratzen, Bettwerk, einthürige Kleiderschränke, 2 egale, lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 eiserne Bettstelle, 1 großer, ovaler Salonspiegel (mit eleganter Goldrahme und französischem Glas), 1 großer Gold-Pfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, kleinere Spiegel, Gartenmöbel, 1 Closet, 3 Gaslüfter, Galerien, 2 Regulatoren, Bilder, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke, sowie 6 große Fenster.

Die größeren Mobilien kommen um 11 Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

87

## Turn-Verein.

Sämmtliche active Turner werden hiermit auf **Donnerstag den 24. Januar Abends 8 Uhr** wegen wichtiger Besprechung in das Local „**Zum Erbprinzen**“, Mauritiusplatz, höflichst eingeladen. Mehrere active Turner. 18765

## Adlerbälle.

Der dritte Ball findet **Samstag den 9. Februar** statt. 18745



Beschäftigung in schriftl. Arbeiten gel. R. Exp'd. 18727  
 eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich im Annehmen  
 von Baustücken in und außer dem Hause. Näh. Neßbergergasse 85.  
 2 Stiegen hoch. 3000  
 Eine gesunde, junge Frau wünscht ein Kind mitzubringen. Näheres  
 Röhrestraße 3, Dachlois. 18763

## Gründlicher Unterricht

in der einfachen, der doppelten Buchhaltung, des kaufm.  
 Rechnens und dergl. Correspondenz, sowie im Schön-  
 schreiben wird erteilt. Näh. Exp'd. 18735

**Warnung.** Ich warne die mit Jedermann, meinem  
 Namen etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.  
 18460 **Kaspar Seyberth** von Walsdorf.

Thousand thanks you have given me back life and hope.  
 Forgive me my rude outburst, but I was desperate.  
 Never again I will doubt your words.  
 18778 **W. d. W.**

H. J. bitte u. e. Zeichen wie ich est. H. G. 16603

## Die Dame,

welche in Folge des Heirathsgeluchs im Tagblatt vom  
 4. d. Mts. Brief und Bild sandte, wird dringend gebeten,  
 die Antwort von der Post abzuholen. 18144

## Zum Geburtstag.


Ein donnerndes Hoch soll fahren auf den Michelsberg 3 dem  
**Leopold Ackermann** zu seinem heutigen Geburtstag.  
 Der Leopold soll leben, Seine Eltern daneben, Seine Geschwister  
 dabei, Hoch leben sie Alle! 18769

Am Sonntag Nachmittag ist auf dem ne. en Friedhof ein offener  
 Brief verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, denselben  
 gegen Belohnung Neßbergergasse 18 im Laden zurückzugeben. 16442

Eine grau-schwarz gefärbte Kasse ist am Freitag Abend ent-  
 laufen. Wer dieselbe wiederbringt oder über deren Verbleib Aus-  
 kunft gibt, erhält eine gute Belohnung St. Jistraße 6. 17066

Zugelassen ein **Guhn.** wozuholen gegen die ein. Adungsgefahr  
 Michelsberg 28. 16422

## Immobilien, Kapitalien &c.

 Mehrere Bad-, Land- und Geschäfts-  
 häuser zu verkaufen durch Agent Stern,  
 Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 16892

Ein Landhaus von etwa 10 Zimmern und den erforder-  
 lichen Nebenräumen in guter Lage wird zu mieten oder zu kaufen  
 gesucht. Offerten mit Preisangabe werden in der Expedition d. Bl.  
 unter X. erbeten. 18708

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Böglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
 Näheres kleine Webergasse 9, 3 Stiegen hoch. 16135  
 Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Hausbrunnstr. 6, Dachl. 16004  
 Eine Wäscherin findet wöchentlich 3 Tage Beschäftigung. Näh.  
 Dambachthal 6. 18721  
 Eine tüchtige Wäscherin sucht noch einige Kunden. Näheres  
 Mauergasse 2 im Vorderhaus. 16762  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausheften.  
 Näh. Adlerstraße 1, 2 Stiegen hoch. 18038  
 Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann,  
 überhaupt alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röhre-  
 straße 27, 2 Stiegen hoch. 17275

Eine gute, bürgerliche Köchin sucht Stelle zum 1. Februar durch  
**Ritter's Placierungsbureau**, untere Webergasse 13. 18771  
 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle  
 auf gleich. Näh. Neßbergergasse 15 im Hinterhaus, Parterre. 18747  
 Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht  
 Stelle auf gleich. Näh. Adlerstraße 21. 17714  
 Ein hiesiges, sauberes Mädchen vom Lande, das gut bürgerlich  
 kochen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht,  
 wünscht sofort Stelle als Mädchen allein durch Frau Birek,  
 kleine Webergasse 5. 18774  
**Stellen suchen:** Herrschafts-, sowie bürgerliche Köchinnen  
 Laden-, Zimmer- und Hausmädchen durch **Fr. Wintermeyer**,  
 Hofnassergasse 15. 17938  
 Ein anständiges Hausmädchen, welches gut serviren kann, sucht  
 Stelle. Näh. Röhreberg 15. 18772  
 Ein Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle.  
 Näh. Goldgasse 1 im Fiskurladen. 18773  
 Ein junges, einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht  
 Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 18770  
 Ein Mädchen, welches etwas Handarbeit übernimmt, sucht Stelle  
 zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 4, Seitendau. 18273  
 Ein braves Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht sofort  
 Stelle als Kindermädchen durch Frau Birek, kleine Webergasse 5. 18774  
 Ein junges Mädchen vom Lande (15 Jahre alt), welches noch  
 nicht hier diente, sucht zum sofortigen Eintritte zu einem Kinde oder  
 sonst passende Stelle. Näh. Weisbergstraße 9, Hth., 3. St. 18757  
 Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle zur Stütze der Haus-  
 frau. Näheres in der Expedition. 18760  
 Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle in einer  
 kleinen Haushaltung. Näheres Albrechtstraße 12 im 3. Stod.  
 Nachmittags 3 Uhr. 16353

**Empfehle zum 1. Februar:** 2 Herrschaftsköchinnen,  
 2 feine Hausmädchen, 1 Kammerjungfer (angehend), 6 brave Dien-  
 stmädchen, 2 Diener, 1 Kutscher, 2 Hausburken. Näheres durch  
**A. Eichhorn**, Faulbrunnstraße 8. 18776  
 Ein braves, israelitisches Mädchen von auswärtig,  
 das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt,  
 wünscht Stelle als Haus- oder Mädchen allein durch Frau Birek,  
 kleine Webergasse 5. 18774  
 Ein Mädchen, welches im Maschinennähen, Kleidermachen und  
 allen sonstigen Arbeiten bewandert ist, wünscht zum 1. Februar  
 Stelle. Näheres Expedition. 18780  
 Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf  
 gleich oder 1. Februar. Näh. Schwalbacherstraße 51, 3 St. 17534  
 Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen, waschen und  
 bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine  
 Stelle. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhaus, 1 Stiege. 16774  
 Ein braves Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten zu einem oder  
 auch zwei Kindern. Näheres Adlerstraße 33. 17001  
 Ein anständiges, gefestetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann  
 und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht zum 1. März eine Stelle.  
 Näh. Michelsberg 32. 16776  
 Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches feinschulig  
 kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle  
 auf Mitte Februar. Näh. Exp'd. 17556  
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf den  
 1. Februar eine Stelle. Näh. Rheinstraße 29 im 2. Stod. 17603

**Personen, die gesucht werden:**

Ein anständiges Monatmädchen gesucht Ellenbogengasse 2 im  
 2. Stod. Näheres von Morgens 9 bis 12 Uhr. 17867  
 Ein braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 35. 18766  
 Gesucht wird eine starke Person zu einer leidenden Dame, eine  
 perfekte Herrschaftsköchin noch auswärtig, ein feineres Zimmer-  
 mädchen, sowie einige Küchenmädchen durch **Ritter**, untere  
 Webergasse 13. 18770  
 Ein junges, reinliches Mädchen zu 2 Kindern alsbald gesucht.  
 Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12. 18743  
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Neßbergergasse 23  
 bei C. Schweizguth. 18763



# Gesucht: 3 Kammerjungfern, 3 feine

Verläuferin, 1 Lehrmädchen, 1 Mädchen als Stütze der Hausfrau, 1 Hotelzimmermädchen und 1 Herrschaftsdienst durch Frau Birek, H. Berggasse 5. 18775

Gesucht feindsüchtige Köchinnen, feine Hausmädchen und Mädchen für allein d. Stenernagel's Bureau, Goldgasse 3. 18767

Gesucht ein Mädchen, welches feinerer bürgerliche Küche- und Hausarbeit versteht Nicolassgasse 9, 2 St. hoch. 18755

Ein solches, fleißiges Mädchen wird auf 1. Februar gesucht Friedrichstraße 39. 18734

In einem feinen Geschäft findet sich angenehme Stellung für ein junges Mädchen aus guter Familie. Gründliche Kenntniss der französischen Sprache sind erforderlich. Offerten unter K. H. 7 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18725

Ein gut deutsch sprechendes Mädchen wird für Hausarbeit und Beaufsichtigung von Kindern zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Näheres Mainzerstraße 14, Parterre. 18779

Gesucht Mädchen, welche Kochen können und solche für häusliche Arbeit durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 17050

Ein anst., solides Mädchen zum Serviren gesucht Kirch. 1a 18729

Sonnenbergerstraße 34 wird sofort ein ordentliches Hausmädchen gesucht, das auch nähen und bügeln kann. 18723

Eine gefakte Person, welche einem kleinen Haushalt vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 18711

Eine perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, so. le. oder zum 1. Februar gesucht Wilhelmstraße 12, Part. 18712

Ein gefaktes, reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbstständig feindsüchtig kochen kann, sowie sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. oder 15. Februar gesucht Jahnstraße 8, Bel-Etage. 18259

Gesucht ein Zimmermädchen, welches waschen und bügeln kann. Näh. große Burgstraße 10, 2 Trepp-n. 15937

On demande une bonne d'enfants Suisse ou Française, pour soigner un enfant de cinq mois. S'adresser de 9-11 h. du matin et de 2-3 h. du soir, grosse Burgstraße 10, au deuxième. 15931

Gesucht sofort ein Hotelzimmermädchen durch A. Eichhorn, Faulbrunnstraße 3. 18777

Retrospektive 9 wird ein starker Junge als Bäder in die Lehre gesucht. 18731

Ein Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Kirchgasse 6a. 16649

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Vier Zimmer, Küche und Zubehör für eine einzelne Dame in guter Gegend gesucht. Näheres Expedition. 18750

### Gesucht

auf 1. April eine herrschaftliche Wohnung ohne Möbel von 3 bis 10 Zimmern mit Hauskellerräumen und 3-4 geräumigen Mansarden. Näheres Expedition. 18640

### Auf sogleich oder später

wird ein kleiner, eleganter Laden in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Off. Off. n. unter S. 752 an die Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Co. in Cassel erbeten. 280

Schwerer oder Theil einer solchen wird zu mieten gesucht. Näheres Neugasse 1. 18733

### Angebote:

Waldhaidestraße 36, 1. Etage, elegante Wohnung mit allem Comfort für kleinere Familien, auf gleich oder später billig zu vermieten. 18709

Waldstraße 38 ist ein großes Zimmer mit Küche und ein kleines Dachlogis auf März oder April zu vermieten. 18746

## Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten. Näh. Humboldtstraße 4. 18718

Damhachthal 110 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April zu verm. 16974

Dohheimerstraße 43b ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18237

Ellenbogengasse 13, 2 St. hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18716

Emserstraße 17a ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 18756

Feldstraße 1 sind zwei Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 18732

Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich oder April zu vermieten. 18740

Weisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet auf gleich oder später zu vermieten. 18715

Hellmundstraße 5a sind zwei schöne Mansarden an eine ruhige Person billig zu vermieten. 18764

Kirchgasse 150 ist im Hinterhaus ein Logis auf April an ruhige Leute zu vermieten. 18739

Lehrstraße 1a sind eine kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im 1. Stock von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18728

Mauergasse 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 18751

Nerostraße 20 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 18706

Nerostraße 42 sind zwei Wohnungen (Parterre) mit allem Zubehör zu vermieten. 18738

Neugasse 11 ist eine schöne Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 18742

Rheinstraße ist die 2. Etage mit großem Balkon, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres Kirchstraße 11, 1. Etage. 18707

Rheinstraße 63 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18725

Röderallee 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18726

Römerberg 26 ist ein Dachlogis zu vermieten. 18779

Kleine Schwalbacherstraße 1a ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Wasserleitung, auf April zu verm. Näh. Kirchgasse 16. 18724

Sonnenbergerstraße 34 sind mehrere freundliche, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18726

Walramstraße 35a ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 18744

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage von 8 Zimmern und Küche nebst Dienerschafts-Wohnung und auf Wunsch Stollung für 4 Pferde und Wagenremise auf 1. April zu vermieten. 18720

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schulberg 7, Part. 18762

## Zu vermieten.

In dem neu erbauten Hause Kirchstraße 32 sind 3 Wohnungen mit 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. April zu verm. 18754

Schön möblierte Zimmer per Monat zu 5 und 6 Thaler zu vermieten. Näheres Expedition. 18761

Ein Dachlogis zu vermieten Hirschgraben 16. 18753

Abreise halber ist die möblierte und mit vollständigem Inventar versehene Bel-Etage einer sehr schön und gesund gelegenen Villa, aus 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, von Mitte April bis Ende Juni für einen billigen Preis zu vermieten. Näh. Exped. 18701

Schulgasse 9 ist der seither von Herrn Rahn innegehabte Laden nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Werkstätte im Hinterhaus. 18749

Ein oder zwei anständige Mädchen erh. Logis Adlerstr. 33. 18701

Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch Post. Näheres Expedition. 18701

(Fortsetzung in der I. Beilage.)



**Curhaus zu Wiesbaden.**  
Mittwoch den 23. Januar Abends 8 Uhr:  
**II. Carnevalls-Concert**  
des städtischen Cur-Orchesters  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.	
1. Narrhalla-Marsch	Zulehner.
2. Die vier Jahreszeiten, grosses Tongemälde in Form eines Potpourri's in vier Theilen.	Stasny.
3. Der Wenzel kommt, Polka	Stark.
4. Katzenmusik-Walzer	Zahrbach.
5. Strassburger Büttchen-Marsch	Böphel.

Numerirter Platz: 1 Mark.  
Abonnements- und Cartakarten sind bei dem Besuche des Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**  
Freitag den 25. Januar Abends 7 Uhr:  
Zweite Haupt-Versammlung (mit Damen)  
im grossen Saale des Casino.

1. Nonett von Spohr.
2. „Heinrich Heine“, Vortrag des Oberlehrers an der höheren Töchterschule Dr. Stehn aus Cöln.
3. Heine'sche Lieder und Duette in Compositionen von Richard Wagner, Schumann, Taubert, Schubert und Mendelssohn.

Das Nähere besagen die Programme. 312  
Herrn **Wilh. Blicher** ist am Festigen aus seiner Stellung bei dem Unterzeichneten ausgetreten.  
Wiesbaden, den 20. Januar 1878.  
18741 C. W. Kreidel's Verlag.

**Weisse Gardinen**  
in grösster Auswahl,  
Filiale von **Staiger & Wilhelm**  
in Frankfurt a. M.,  
empfiehlt zu **Original-Engros-Preisen**  
**Franz Altstaetter Sohn,**  
14 Webergasse 14. 18759  
Muster stehen gerne zu Diensten.

**Loose zur Albert-Lotterie**  
à 5 M. zu haben bei  
**J. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstrasse 36;  
**W. Hillesheim**, Papierhandlung, Marktstrasse 24;  
**J. Wehrheim**, Hutgeschäft, Langgasse 8;  
**Aug. Winter**, Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke d. Mauritiusplatzes,  
sowie **Schulgasse 1**, Laden rechts.

**Vogelskäfige und Hecken,**  
sowie alle Sorten **Vogelfutter**, staubfrei, z. billigen Preisen empfiehlt  
17474 **Julius Prætorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 16.  
3/4 Maß **Barterrelae** (Bordert.) billig abzug. R. Exp. 16810  
Schulenhofstrasse 14, Dooreingang links, ist ein **Ranape** billig  
zu verkaufen; dasselbst erhält ein Nähmädchen Schlafstelle. 18748

**Weinversteigerung**  
zu **Neustadt an der Haardt** (Rheinpfalz)  
Montag den 4. März nächsthin Mittags 12 Uhr,  
in dem Hause von Herrn Sebastian Boedler auf dem Karls-  
berge, lassen Herr **Heinrich Lingenfelder**, Gutsbesitzer  
in Gimmeldingen, Fräulein **Louise Boeckler** und Herr  
**Sebastian Boeckler**, beide Gutsbesitzer, zu Neustadt wohnend,

**133 Fuder**  
in deren eigenen Weinbergen erzielte, reingehaltene Weine aus den  
besten Lagen von Gimmeldingen und Neustadt von den Jahrgängen  
1872, 1873, 1874, 1875, 1876 und 1877 öffentlich versteigern.  
Proben sämtlicher Weine werden am 6., 12. und 20. Februar  
in Neustadt abgegeben.  
Neustadt a. d. H., im Januar 1878.  
18206 **Wolfshügel, I. Notar.**

**Listen** zur XIII. Ziehung der **Cölnener Dombau-**  
**Lotterie** eingetroffen Schulgasse 1, Laden rechts

**Thee**  
direct bezogen in grösster Auswahl und zu allen  
Preisen bei  
**Eduard Krah,**  
195 Marktstrasse 6 (am Schillerplatz).

**Früchte-Gelée**  
per Pfund 40 Pfg.  
**Adolph Röder,**  
Kgl. Hof-Conditor.  
18489

**Kohlfuchen** per 100 Stück 1 M. 60 Pfg. in  
der Kohlenhandlung von  
13987 **M. Kirchner**, Balkenstrasse 8.

**August Rohr,** Steingasse 13,  
empfiehlt sich im **Privat-Schlachten.** 18273

Wegergasse 3, 1 Etage hoch, werden **Handschuhe** ge-  
waschen und schön schwarz gefärbt. 18759

**Wasche** zum Bügeln wird angenommen  
Geisbergstrasse 12. 12000

**Wasche** zum Bügeln wird angenommen Hellmandstrasse 25a,  
3 Etage hoch. 17055

**Wasche** jeder Art wird zum Waschen und Bügeln  
angen. und schön und billig besorgt Schulgasse 10, 1 Et. 5. 18717

**Wasche** wird schön und billig besorgt Herosstrasse 24, Bdd. 14653

**An- und Verkauf** von Herren- und Damenkleidern,  
Betten, Möbel etc. bei **S. Sulzberger**, Kirchgasse 6. 18736

Weggugs halber ist Rheinstrasse 51, 3 Etage hoch, **spanisches**  
**Wein** flaschenweise zu verkaufen. 16735

Ein **Ranape** billig zu verkaufen Schwalbacherstrasse 1. 18666

**Grosser Kanarienvogel**, Koller und Flötenspieler,  
zu verkaufen Hirschstrasse 1, 3 Etage hoch. 2000

Ein kleines, hübsches **Damen-Hündchen** wird gesucht.  
gaben unter C. F. 87 in der Expedition d. Bl. anzumelden. 17869

Wier **Schützenjuppen** u. **Stiefel** zu sehr Verbr. 1. 16068

**Futtergerste** zu haben Dohlsheimerstrasse 18. 18737

Friedrichstrasse 30 ist **Heu** zu verkaufen. 17755

Sind die **Prügel** gut bekommen auf dem warmen Damm? 18738



3. AUFLAGE. Preis à Heft 30 Pfennig. 40 HEFTE

# Brockhaus' Kleines Conversations-Lexikon

Encyclopädisches Handwörterbuch.  
Mit zahlreichen Karten und Abbildungen.  
1878.

Zu beziehen durch die

Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian**,  
Langgasse 27.

## Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe und Ballotage. 84

## Local-Gewerbeverein.

Heute Abend: Zusammenkunft der Mitglieder im  
Hotel Weins. Der Vorstand. 218

## Herr Professor Dr. Holtzmann

aus Straßburg hält heute den 22. Januar Abends  
5½ Uhr im Casino-Saale einen öffentlichen Vortrag über  
„die Lehre von der Schöpfung der Welt“, wozu  
Männer und Frauen freien Zutritt haben und freundlichst einge-  
laden sind.  
287

Der Vorstand der Prot.-Vereins.

## Kaufmännischer Verein.

Donnerstag den 24. d. Mts. Abends präcis  
8½ Uhr:

### Ordentliche Generalversammlung

im „Hotel Victoria“.

#### Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Wahl des Vorstandes.
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die neu ausgegebene Mitglied-Karte ist als Legitimation  
vorzuzeigen.  
297

Der Vorstand.

## Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 25. Januar c. Abends 6 Uhr im  
Museums-Saale: Vortrag des Herrn Handelskammer-Secretär  
**Oppermann** „über den Kampf der Oranien-Nassauischen  
Regierung gegen den Kaffee“. 303

Prima Schmalz per Pfd. 75 Pf., 18718

ditto, rein ausgelassenes, per Pfd. 80 Pf.,

Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 & 15 Pf.  
empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5.

**Sauerkraut**, eingemachte Bohnen und eingemachte weiße  
Käben, sowie frisch geröstete Haseln in der Speisereichhandlung  
von **Aug. Tremus Wwe.**, Hochstraße 20. 18752

Ankauf von gebrauchten Gläsern Faulbrunnenstraße 5. 5751

## Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 24. Januar c., Vor-  
mittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
werden aus einer Nachlassenschaft abtheilungs-  
halber im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegel-  
gasse 9, folgende Gegenstände, als:

Rußbaumene und tannene Bettstellen, ein- und  
zweithürige Kleiderschränke, tannene und ruß-  
baumene Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel,  
Bilder, Spiegelschrank, Kanape, Matratzen,  
Deckbetten, 20 Kissen, Plüsch, Strohlade, eine  
große Parthie Weißzeug, 40 Betttücher, 40  
Frauenhemden, Handtücher, Servietten, Ueber-  
züge, Strümpfe, Vorhänge, verschiedene Klei-  
derstoffe, Bique-Decken, Schürzen, eine große  
Parthie Damenkleider, eine vollständige Küchen-  
einrichtung, Glas, Porzellan, Kupfer u. dgl.;  
fodann verschiedene Gold- und Silberfachen,  
bestehend in Broschen, Ohrringen u. goldenen  
Ringen mit echten Steinen, ein Paar Brillant-  
Ohrringe, Suppen-, Kaffee- und Eßlöffel, Mes-  
ser und Gabeln, große silberne Leuchter, ein  
Tintensatz u. dgl.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

**Loose** zur Albert-Vereins-Lotterie zu  
Dresden à 5 Mk. vorrätig bei

**W. Speth**, Expeditör des „Wiesbadener Tagblatts“,  
Langgasse 27 in Wiesbaden.

1. Hauptgewinn: Ein vollständiges silbernes Tafelservice für 86 Per-  
sonen im Werthe von 30,000 Mark. (Dieser Gewinn wird auf Verlangen  
des Gewinners innerhalb der nächsten 4 Wochen nach beendigter Ziehung  
gegen gaare Vergütung von 24,000 Mark zurückgenommen.)

2. Gewinn: Ein Silberservice für 24 Personen mit Aufsätzen, Giran-  
dolen etc. im Werthe von 20,000 Mark.

3. Gewinn: Ein Brillantschmuck im Werthe von 10,000 Mark.

4. Gewinn: Ein Porzellan-Tafel- und Dessert-Service für 24 Personen  
nebst Kronleuchter und Kammergarnitur etc. Gesamtwert 5000 Mark.

5. Gewinn: Eine vollständige Leinen-Wäsche-Ausstattung im Werthe  
von 3000 Mark.

Ferner:

5 Gewinne im Werthe zu je 2000 Mk.	1000 Gewinne im Werthe zu je 50 Mk.
10 " " " " 1000 "	2000 " " " " 80 "
50 " " " " 500 "	8000 " " " " 20 "
100 " " " " 300 "	5000 " " " " 10 "
500 " " " " 100 "	8880 " " " " 5 "

Diese Gewinne bestehen in Concert- und Stuhl-Fillzeln und Piano's  
aus renommirten Fabriken, Glasfächer Remontuhrren in Gold, Wand-  
uhren (Regulatoren), Musikwerken, Luxuswagen, Gold- und Silberwaaren,  
Damast- und Leinengewebe, Kunstmöbeln, feinen Lederwaaren, sowie über-  
haupt Gegenständen der Kunstindustrie, Porzellan, geklöppelten und anderen  
Spizen, Tüll- und Rüll-Gardinen, seidenen und wollenen Kleiderstoffen,  
Jagdgewehren und Revolvern, Geldschranken und Kassetten, Nähmaschinen,  
Reisentensilien, Wirthschaftsgegenständen, Küchengeräthschaften, Guitaperga-  
waaren etc. etc.

Sämmtliche Gewinn-Gegenstände werden von dem von Ihrer Majestät  
der Königin ernannten Comité unter Einwirkung von Sachverständigen  
mit größter Vorsicht und strengster Gewissenhaftigkeit angekauft.

Die öffentliche Ziehung erfolgt ebendasebst am 11. Februar 1878 und  
folgende Tage.

## Ausgesetzte Sammetborden,

schwarz und bunt, 18714

## ausgesetzte Wollborden in allen

Farben

zur Hälfte des früheren Preises

empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

**Herrenkleider** werden in eleganter Ausstattung nach Maß  
angefertigt, getragen aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röde  
und Paletots für 10 Mark gewendet bei **Fr. Winter**, Langg. 13,



**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

19. Januar.

**Geboren:** Am 18. Jan., dem Badirgehilfen Julius Bette e. S., R. Julius. — Am 18. Jan., dem Schriftf. Wilhelm Jung e. L., R. Emilie Franziska. — Am 14. Jan., dem Schuhmacher Ferdinand Forst e. L. **Aufgeboren:** Der Tagelöhner Johann Josef Autor von Fackbach, A. Braubach, wohnh. zu Friedrich-Wosbach, und die verm. Margarete Koch, geb. Ober von Marienrathhof, A. Selters, wohnh. zu Friedrich-Wosbach, früher dahier wohnh.

**Verheiratet:** Am 19. Jan., der Tagelöhner Martin Mohr von hier, wohnh. dahier, und Philippine Elisabeth Johanne Wilhelmi von Beben, bisher dahier wohnh. — Am 19. Jan., der Tagelöhner Adam Heinrich von Dornau, A. Königstein, wohnh. dahier, und Marie Anna Hammer von Berod, A. Ballmerod, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 18. Jan., Marie, geb. Roth, Ehefrau des Bahnwärters Albers Peter Martin, alt 52 J. 6 M. — Am 18. Jan., der Gastwirt Carl Josef Schmidt von Mainz, alt 42 J. 9 M. 18 J.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1878. 20. Januar.	6 Uhr Morgens	2 Uhr Nachts	10 Uhr Abends	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Mittl.)	888.79	888.87	889.14	888.93
Thermometer (Reaumur)	+0.8	+2.2	+1.2	+1.40
Luftspannung (Bar. Mittl.)	1.55	1.91	1.71	1.72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71.6	78.2	76.2	75.88
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. 25"	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tages-Kalender.**

Öffentliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends

Die permanente Archäus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

**Malschule Marie Heino,** Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768 griechische Papete. Zur Beschäftigung täglich geöffnet. Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends

Heute Dienstag den 22. Januar.

**Mädchen-Zeichenschule.** Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. **Gewerbliche Modellschule.** Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Protestanten-Verein.** Abends 5 1/2 Uhr im Casino-Saale: Öffentlicher Vortrag des Herrn Professor Dr. Holmann über „die Lehre von der Schöpfung der Welt“.

**Gewerbliche Abendsschule.** Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

**Gymnastik-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Regenturnen der activen Mitglieder. **Männer-Gesangsverein „Liedertafel“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Lokal-Gesangsverein.** Abends: Zusammenkunft im „Hotel Weiss“. **Männer-Gesangsverein.** Abends: Probe und Ballotage.

**Königliche Schauspiele.** 17. Vorstellung. (79. Vorstellung im Abonnement.) „Miss Sara Sampson.“ Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

**Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.**

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.\* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.30.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz). **Ankunft:** 7.41. — 8.40.\* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.10.† — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Cassel). — 10.25.

**Rheinbahn.** Abfahrt: 7.28. — 8.28.\* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim). **Ankunft:** 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.\* — 9.5.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 19. Januar 1878.

	Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	19 Am. 65 fl. 3.	Amsterdam 168.50 fl. 15 fl.
Dufaten	9 „ 50—55 fl.	London 20.89 fl.
20 Fres.-Stücke	16 „ 17—21 fl.	Paris 81 fl.
Souverains	20 „ 33—38 fl.	Wien 170.90 fl. 50 fl.
Imperialen	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Discanto 4 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Discanto 4 1/2.

**Locales und Provinzielles.**

? Strafkammer vom 21. Januar. In der Nacht vom 4. auf 5. October v. J. verursachte der Landmann Wilhelm Ehmsig aus Dohheim in der Karlsrufer Straße durch lautes Schreien und Toben ruhestörenden Lärm, so daß die Nachtwache einschreiten mußte. Da Ehmsig indessen der Aufforderung der Letzteren, sich ruhig zu verhalten, nicht Folge leistete, wurde er nach dem Polizeirevier geführt. Auf dem Wege dorthin schlug der Verhaftete um sich, widersetzte sich den Wächtern mit Gewalt und bediente sich dabei beleidigender Äußerungen gegen dieselben. In dem geringen Grad des Widerstandes findet das Gericht mildere Umstände und verurtheilt den Angeklagten zu 10 Tagen Gefängnis. — Am Nachmittags des 6. November v. J. gerieth der Fuhrmann Carl Hahn mit seinem damaligen Nachbar Heinrich Martini auf der Fochstraße in Wortwechsel, bei welcher Gelegenheit Hahn dem Martini mit einem Stein nach dem Kopfe warf, daß eine unbedeutende Wunde entstand. In Berücksichtigung der vielfachen Streitigkeiten und des feindseligen Verhältnisses zwischen Kläger und Beklagten findet das Gericht eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen für den letzteren für angemessen. Der Verletzte, Heinrich Martini, wurde, weil in der Sache interessirt und mit Berücksichtigung dessen, daß die Feindseligkeit beider gerichtsunfähig ist, nicht beidigt; desgleichen nicht die Ehefrau K., deren Mann vor einigen Tagen wegen des Angeklagten Hahn bestraft worden ist.

— Die geschiedene Ehefrau des Adam Scholl von Minkelnbach bei Redarmgeln, welche im October d. J. Monatsdienst verrichtete, hat mehrere kleine Geldbeträge, die ihr zur Zahlung von Rechnungen von ihrer Arbeitgeberin übergeben worden waren, unterschlagen; auch hat dieselbe auf den Namen ihrer Herrschaft bei Specereihändlern Waaren genommen, die sie für sich verwendete. Wegen Unterschlagung und Betrugs wird die Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis und weil sie sich bei ihrer Vernehmung bei der Polizei und dem königlichen Amtsgericht eines ihr nicht zukommenden Namens bediente, zu einer Haftstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Der Sohn des Rentners Stephanus zu Hattenheim wurde unterm 3. October v. J. wegen Verleumdung des Weinhändlers Siegen daselbst von dem Amtsgericht in Eitville zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt. Auf die vom Beklagten hiergegen eingeleitete Berufung hält die Strafkammer eine Geldstrafe von 10 Mark für angemessen und verurtheilt denselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Im Monat August v. J. hat der Zimmermeister Stuber aus Höchst in einer Wirthschaft zu Schwanheim in Bezug auf den Bierbrauer Peter und dessen Fabrikat sich beleidigender Äußerungen erlaubt und verurtheilt ihn deshalb das Amtsgericht in Höchst zu 50 Mark eventuell zu 5 Tagen Gefängnis. Der Angeklagte hat hiergegen appellirt und wird beschloffen, die Sache zu vertagen und das Beweisverfahren wieder aufzunehmen. — Am 21. Juli v. J. wurde Gottfried Schreibeis auf dem Wege von Cronberg nach Oberhöchstadt von dem Ziegler Michael Weiss von da durch Stodschläge mißhandelt. Der Beklagte ist deshalb von dem Amtsgericht in Königstein zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Die Strafkammer, welche beschloffen hatte, ohne Wieder- aufnahme des Beweisverfahrens zur Hauptverhandlung zu schreiten, findet den Sachverhalt nicht gehörig aufgeklärt und beschließt nun, die Sache zu vertagen und zu der demnächstigen Verhandlung weitere Zeugen zu laden. — In der Nacht vom 18./19. November war in einem Wirthshaus in Caub Tumult. Der dort stationirte Gendarm Haibach war dabei anwesend, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Es entstand nun zwischen zwei Durchein im Saale Streit, in welchen sich auch ein Dachbedeker aus Caub mischte; als diesen der Gendarm zur Ruhe vermahnte und schließlich versuchte, ihn aus dem Saale zu entfernen, widersetzte sich der Dachbedeker dem Gendarmen. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wird der bisher gut belesummete Angeklagte zu einer Geldstrafe von 70 Mark verurtheilt.

— o. In der am 19. Januar stattgehabten Versammlung des hiesigen Architekten- und Ingenieur-Vereins hielt der Herr Sach- Director Baumeister Winter mit gewohnter Gründlichkeit einen eingehenden Vortrag über die von ihm in Cassel besuchte Ausstellung von Heiz- und Ventilations-Einrichtungen. Die verschiedenen Heiz-Systeme vom einfachen Kamine an bis zu der künstlichen Central-Heizung wurden in logischer Folge vorgeführt und durch zahlreiche Zeichnungen erläutert. Besondere Erwähnung fand der Weidinger'sche Ofen mit den verschiedenen Verbesserungen, wodurch derselbe in neuerer Zeit sich in vielen Kreisen Eingang verschafft hat. Als Endresultat des interessanten Vortrages ergab sich der Satz, daß es kein für alle Fälle passendes Normal-Heizungs-System gibt, sondern daß es der Einsicht des erfahrenen Technikers überlassen bleiben muß, für jeden besonderen Fall diejenige Heiz-Einrichtung zu wählen, welche nach den obwaltenden Umständen den besten Erfolg verspricht. Die weitere Besprechung des neuen Bau-Statuts mußte wegen Verhinderung einiger Commissionsmitglieder ausgesetzt werden. Schließlich wurde auf den Vorschlag des Herrn Baumeister Winter der ständige Ingenieur Herr Richter als Mitglied des hiesigen Localvereins ausgenommen.

? Wiesbaden, 21. Jan. Der vorgestrige erste Maskenball im Kurhause war auffallend gering besucht, trotz des großen Aufgebotes, welches die Direction gemacht hatte. Da jedesmal die erste derartige Veranstaltung den übrigen gegenüber sich durch Minderbesuch auszeichnet, so ist für die folgenden Besseres zu hoffen.

? Die am Sonntag im „Römeraal“ abgehaltene Generalversammlung des Kriegervereins „Germania“ war sehr zahlreich besucht. Nach dem Rechenschaftsberichte für die Zeit vom 1. October 1876 bis 31. December 1877 zählt der Verein jetzt 400 activ und 80 Ehren-Mitglieder, und bezieht sich das Gesamtvermögen desselben auf 4665 Mark 1 fl. 3 gr. Zur Wahl des Vorstandes übergehend, wurden dieselben Herren wieder resp. neu gewählt:



Kumpf, Präsident, zu dessen Stellvertreter Herr Weidmann; Herr Sed, Cassirer, zu dessen Stellvertreter Herr Saueressig; Herr Schröder, Schriftführer, zu dessen Stellvertreter Herr Bilz; als Beisitzer: die Herren Heerlein, Haler, Walthers, Dastler und Horn, und zu Berathungsmännern: die Herren Bösch, Lind und Schlicht. In das Ehrenrecht wurden schließlich gewählt: die Herren Wollmerscheid, Blum, Schell, Christiani und Schwarburger, und zu deren Stellvertretern die Herren Altmann, Orth, Meyer, Phil. Schweisguth und Sauer. Hiermit schloß der Präsident die Versammlung mit dem Bemerkten, daß wegen vorgerückter Zeit die für heute in Aussicht genommene Besprechung der übrigen Punkte der Tagesordnung bei der in etwa 14 Tagen stattfindenden Generalversammlung ihre Erledigung finden sollen.

Wir machen unsere Leser nochmals an dieser Stelle auf den heute Abend 6 1/2 Uhr im Casino-Saale stattfindenden Vortrag des Professors Dr. Schumann aus Straßburg aufmerksam, zu dem Frauen und Männer ohne Unterschied ihres religiösen Standpunktes freien Zutritt haben, und der von um so größerem Interesse sein dürfte, als der Redner zu den namhaftesten Vertretern der protestantischen Theologie unserer Zeit gehört.

Dem Gerichtsboten Schaus ist das allgemeine Dienst-Ehrenzeichen verliehen worden.

(Verhaftet.) Ende vorigen Jahres wurde der wegen Verdachts des Mordes an einem Frauenzimmer längere Zeit in Haft gewesene Kaufmann Stephan Kissel aus Oefrich außer Verhaftung gesetzt. Am letzten Samstag ist derselbe indessen wieder in das Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert worden, da er jetzt der Verleitung zum Meineid verdächtig ist.

(Entlassen.) Die kürzlich dahier inhaftirte Gräfin von Büttichau ist am verfloffenen Samstag wieder in Freiheit gesetzt worden.

(Kaufmännischer Verein.) Unter Hinweisung auf die im Inseratentheil unseres heutigen Blattes erschienene Annonce des „Kaufmännischen Vereins“ möchten wir nicht veräumen, die Mitglieder desselben auch an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß beim Besuch der Generalversammlung die neu ausgegebenen Mitgliedskarten vorzuzeigen sind.

Fremden-Berkehr laut Babelsberg 3292 Personen.

Am Freitag Abend hielt Herr Director Dr. Thomas von hier im landwirthschaftlichen Club zu Frankfurt a. M. einen Vortrag über die Pomologischen Schrift (Pfarrer in Cronberg) und Diehl (Pfarrer in Gladenbach im Lahntal) und deren Verdienste um die Hebung der deutschen Obstbaumzucht; zunächst besprach er eingehend die großen Leistungen von Dr. Christ und Herrn Redner wurde schließlich der Dank der Versammlung für seinen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag votirt.

Wenn wir uns recht erinnern, findet Ende dieser Woche auf Anregung des Herrn Oberbürgermeisters in Darmstadt daselbst eine Versammlung von Vertretern aller derjenigen Gemeindebehörden statt, welche gegen die Absicht, die Erweiterung des Unterstühungswohnhauses schon nach Ablauf eines Jahres, statt wie bisher zwei Jahren, gesetlich eintreten zu lassen, entschieden Front machen wollen. Da unter dem jetzigen Gesetze, also zwei Jahre, unsere Stadtgemeinde schon empfindlich belastet worden ist, bei Verabschiedung dieser Frist also noch eine größere Belastung eintreten würde, so dürfte eine Vertretung von hier bei jener Versammlung sehr am Platze sein.

Für Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zu besetzen: Aufseher an der Königl. Strafanstalt zu Rwe, 900 Mark Gehalt, 90 Mark Miethentschädigung, später 1200 Mark Gehalt. — Aufseher bei der Königl. Hilfs-Strafanstalt Gollnow (Direction in Rausgard), 900 Mark Gehalt und freie Dienstwohnung oder 150 Mark Miethentschädigung, später 1200 Mark Gehalt. — Forstpolizeifergeant im Reviere des Königl. Oberförsters zu Schönmaße, 900 Mark Gehalt und 60 Mark Wohnungsgeld. — Hilfsaufseher in der Strafanstalt zu Bichtenburg, vorläufig 2 Mark Diäten, später, falls Vacanz eintritt, kann definitive Anstellung erfolgen. — Polizeifergeant beim Magistrat zu Dypeln, 900 Mark Gehalt, 90 Mark Wohnungsgeld und freie Dienstkleidung. — Zwei Bahnwärter, Bude 1 und 4 bei Warburg, durch die Königl. Direction der Westfälischen Eisenbahn zu Münster, je 660—750 Mark Gehalt nebst dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß. — Zwei Geiger für die Centralwachtanstalt bei der Marine-Garnison-Verwaltung zu Kiel, je 900 Mark Gehalt und freie Wohnung und Deputat an Erleuchtungs- und Feuerungsmaterialien. — Polizeifergeant beim Magistrat zu Stade mit 1200 Mark Gehalt. — Kauslitz bei der Ober-Post-Direction zu Darmstadt mit 1050—1650 Mark Gehalt und dem gesetzlichen Wohnungsgeldzuschuß (jezt 860 Mark).

## Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 21. Jan. Am verfloffenen Freitag hat bereits die vierte der Quartett-Soirées der Herren Redicel, Müller, Krotte und von Lalo und die Suite op. 11 für Clavier und Violine von Goldmark. Das Quartett ist interessant, ohne daß es gerade schön zu nennen ist. Ob die erweiterte Form ihm zur Empfehlung gereicht, bleibt wohl eine Frage. In die alte Form den Geist der älteren Meister zu gießen, ist nicht Jedermanns Sache. Das Quartett war recht sorgfältig einkubirt. Die Suite besteht aus fünf nicht allzu großen Sätzen. Das erste Allegro nimmt einen leichten, frischen Aufschwung, das Andante ist melodisch reich, sehr schön ausgearbeitet und auch die übrigen Allegros haben Fluß und melodisches Element. Die beiden Ausführenden, Herr Concertmeister Müller (Violine) und Herr B. Boigt (Clavier), verdienen alles Lobes. Herr Müller spielte

rein, technisch correct und gewandt und mit vollem, schönem Tone. Herr Boigt behandelte das Piano stets mit großer Deutlichkeit und Feinheit, so lange es sich unterzuordnen hat, er weiß ihm aber auch Kraft und Bedeutung zu geben, wo es selbstständlicher auftritt. Die Suite erfordert volle künstlerische Reife in beiden Parts, die sich in der Execution auch fühlbar machte. Sie wurde beifällig aufgenommen. Die Soirée war nicht besonders besucht. Hätte sich denn nicht ein anderer als ein Cuzhaus-Symphonie-Abend auffinden lassen?

Am vorigen Freitag Abend veranstaltete die Gesangslehrerin Fräulein Marie Rave im Saale des „Römerbades“ eine Gesangs-Soirée, welche den zahlreichen Eleven dieser Dame Gelegenheit gab, die erzielten Resultate einer größeren Gesellschaft vorzulegen. Es erwies sich, daß die befolgte Methode eine kunstverständige ist; Anfaß und Tonbildung waren durchweg sicher, und bei den vorgerückteren Schülerinnen ließ sich selbst eine entsprechende Ausbildung in Stimme und Vortrag wahrnehmen. Fräulein Rave trug noch selbst verschiedene Gesangs-Nummern vor, durch die sie Lund gab, daß Unterrichtstheorie und eigenes Können bei ihr im Einklange stehen.

Der zur Zeit hier weilende Schriftsteller Herr Hermann Josef Sandau aus Prag bekannt als Verfasser des bereits in vier Auflagen erschienenen „Neuen Deutschen Hansbüchleins für Freunde der Rünke und Wissenschaften“, hat sich neuerdings durch die zweite Ausgabe des „Ersten Bandes von Beethovens Alben“ (Prag 1877) ein schätzenswerthes Verdienst um den großen Meister erworben und allen Musikern einen großen Gefallen erwiesen. Hervorragende Capacitäten, wie Wagner u., haben dem Verfasser die schmeichelhaftesten Zuschriften zugesandt. In der That bewundernswürdig, wie das Material reich und selten ist. — Wir finden in dem Buche Alles, was von Dichtern und Schriftstellern von Bedeutung Beethoven gewidmet und von solchen über ihn geschrieben wurde, von Sponander, Gedichte, Festspiele u. darin von literarischen Größen, wie Renau, Paul Heyse, Wölgast, Rich. Wagner, Güthe, Rob. Hamerling, Emil Ritterhaus, Frdr. Bodenstedt u. u. Wiesbaden ist insbesondere bedacht, und 17. December 1870, die wohl noch allen in angesehener Erinnerung ist, und die vorangestellte Biographie Beethovens hätte viel eingehender sein dürfen. Der Verfasser hat nur deutsche Dichtungen, und vielleicht mit Vorbedacht, aufgenommen; es weiß indess auch die ausländische Literatur so viel Schönes, ja Bedeutendes über Beethoven auf, daß sich eine Auswahl des Besten wohl lohnte haben würde, u. S. Berichte über verschiedene der Beethoven'schen Symphonien in der älteren „Revue de Paris“ u. u. Das Buch ist allen Verehrern des großen Meisters zu empfehlen.

## Aus dem Reich.

Ein englisches Blatt, die „World“, hat Grund zu der Annahme, daß eine Verath zwischen dem Herzog von Connaught, vorzeitigem Sohne der Königin Victoria von England, und der Prinzessin Louise, jüngsten Tochter des Prinzen Friedrich Karl, angeregt worden sei.

(Postalisches.) Unzureichende Bezeichnung von Sendungen nach St. Louis. In neuer Zeit haben sich die Fälle vermehrt, in welchen Briefsendungen nach St. Louis ohne nähere Angabe der Lage des Ortes zur Post geliefert und in Folge dessen anstatt nach den in Deutschland gelegenen Ortschaften dieses Namens, wie St. Louis (St. Ludwig) St. Willhausen im Elsaß oder St. Louis bei Bemberg in Lothringen, nach St. Louis in den Vereinigten Staaten von Amerika befördert worden sind. Den Absendern derartiger Briefe wird daher zur Vermeidung der durch Fehlleitungen dieser Art entstehenden erheblichen Verschümmnisse wiederholt dringend empfohlen, in den Aufschriften solcher Sendungen stets den die Lage des Bestimmungsortes bezeichnenden unterscheidenden Zusatz genau und vollständig anzugeben.

Die Reichs- und Landesklassen sind angewiesen, gewaltsam beschädigte, aber vollständig gebliebene echte Reichsmünzen anzuhalten, durch Verschlagen oder Einschneiden für den Umlauf unbrauchbar zu machen und alsdann dem Einzahler zurückzugeben. Dieser Beschluß soll keine Anwendung finden auf Münzen, deren schadhafte Beschaffenheit von Mängeln bei der Ausprägung herrührt (sonst wäre das Publikum auch böse dran), sowie auf Münzen, deren Beschädigung so geringfügig ist, daß hierdurch ihre Umlaufsfähigkeit nicht beeinträchtigt wird.

In dem Entwurf über die höhere Besteuerung des Tabaks wird u. A. der Nachweis geführt, daß das deutsche Reich sich bisher mit einer sehr mäßigen Einnahme aus der Tabaksteuer begnügt hat. Obwohl der Verbrauch an Tabak in Deutschland weit größer ist als in anderen Ländern, größeren Staaten weit zurück. Die Tabaksteuererhebung hat im Jahre 1876 auf den Kopf der Bevölkerung betragen: in Frankreich 6,96 Mk., in den vereinigten Staaten von Nordamerika 4,52 Mk., in Großbritannien 4,69 Mk., in Oesterreich-Ungarn 4,85 Mk., in Rußland 0,42 Mk., im deutschen Reich 0,80 Mk. und im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 0,85 Mk.

Die Thätigkeit der deutschen Vereine für die Verwundetenpflege reißt sich würdig den gleichen Bestrebungen der englischen Vereine an, von denen die ersten nur um ein Weniges übertroffen wurden. Wie in der letzten Sitzung des Vaterländischen Frauenvereins in Berlin mitgetheilt wurde, sind im Juli sowohl nach Rußland wie nach der Türkei je etwa 40,000 Mark bar, sowie größere Sendungen von Verbandsmitteln an die verschiedenen kriegsführenden Mächte geschickt worden.



— Wie scharf die Franzosen, durch die Erfahrungen des letzten Krieges belehrt, auf die Vorgänge in Deutschland ihr Augenmerk richten, besonders wenn dieselben mit dem Militärwesen irgendwie in Verbindung stehen, beweist der Umstand, daß unter den ersten Abonnenten auf das soeben vom Handelsministerium in's Leben gerufene „Eisenbahn-Verordnungsblatt“ sich das französische Kriegsministerium befand.

### Verminlichtes.

— (Hörsprecher über den Kanal.) Die „Independance“ berichtet über Versuche, die man vor einigen Tagen mit dem Telephon zwischen den beiden Seiten des Kanals gemacht hat und wozu man sich des unterseeischen Kabels, welches St. Margareth bei Dover mit Sangatte auf der französischen Rüste verbindet, bedient hat. Der Bürgermeister von Dover und einige andere Personen waren zugegen. Man behauptet, sowohl Sprechen wie Belang und andere Töne deutlich vernommen und verstanden zu haben. Auch soll die Thätigkeit des Morse'schen Apparates, der während der Versuche unausgesetzt zwischen Dover und Calais arbeitete, die telephonische Wirkung keineswegs beeinträchtigt haben.

(— In'susticelles.) Eine wesentliche Erhöhung der Leuchtstärke bei Petroleumlampen wird durch eine neue, der Berliner Fabrik von Otto Wollenberg (Rochstraße 23) patentierte Konstruktion eines zerlegbaren Universal-Rundbrenners mit doppelter Luftzuführung erzielt. Derselbe zerfällt in seiner mechanischen Zusammensetzung in drei ganz von einander zu trennende Theile, Zuleitungsgehäuse, Brandrohr und Glasträger. Diese Anordnung gestattet die denkbar bequemste Docht-einführung, die hier durch Einführen desselben zwischen die Brandrohre bewirkt wird. Durch die Anordnung, daß das Dochtgetriebe entgegen früheren Konstruktionen sich um die äußere Peripherie des Dochtes gruppiert, wird erreicht, daß das innere Rohr des Brenners durchgehend offen ist. Dies offene Rohr wird jedoch nach dem Bassin zu, und zwar bis zur Höhe der seitlichen Luftzuführungsöffnungen, durch Einführen einer kleinen Kapfel abgeschloffen, und ist somit der Brenner für jede beliebige Lampe zu verwenden. Der Vorzug des Brenners, ein durchgehend offenes inneres Brandrohr zu haben, gab Anlaß, das System des Argand-Brenners auch bei Petroleumbeleuchtung zur praktischen Durchführung zu bringen. Zu diesem Zweck sind eigene Glasbassins mit durch dielebleitendem Luftzugrohr gefertigt, so zwar, daß Bassin und Rohr dielebleitend führendem Luftzugrohr gefügt, so zwar, daß Bassin und Rohr aus einem Stük, also in einem Ganzen in Glas gepreßt sind. Diese Einrichtung gibt einerseits Gewähr gegen eine etwaige Explosion, andererseits erleichtert sie eine gründliche Reinigung und verhindert den lästigen Geruch abfallender Dochtstümpfen. Sodann wird bei Anwendung dieser Vase der ausgiebigste Luftstrom das ganze Verbrennungsprodukt durch- und verzehrt und hierdurch ein an Intensität und Klarheit höchst bedeutender Lichteffekt erzielt. (Erb.)

— In Folge des Genusses von amerikanischem Ruchfleisch, welches in einer der bekannten Sonnerendbüchsen aus Offenbach in einer Berliner Materialwaaren- und Delicatessehandlung gekauft worden war, erkrankten mehrere Personen nicht unerheblich. Auf erfolgte Anzeige veranlaßte das Polizeipräsidium eine chemische Untersuchung, bei welcher sich herausstellte, daß das Fleisch an sich unschädlich war, jedoch zum Theil durch die Beschaffenheit der Blechbüchse einen bedeutenden Bleigehalt erhalten hatte. Derselbe rührte im Wesentlichen von einer höchst unbedeutenden Verlöthung des Deckels der Büchse her, indem das Lötlöthmetall zu viel aufgetragen war und in einer tiefen Schicht an der inneren Fläche der Büchse mit dem Fleisch in Berührung kam. Die obere Schichte des Fleisches war in Folge dessen mit giftigen Bleisalzen stark imprägnirt. Hierzu kam noch, daß beim Ablösen des Deckels der Büchse mittelst eines Messers sehr zahlreiche kleine Splitterchen des weichen Löthmaterials in das Fleisch hineingefallen waren. Die Krankheitserscheinungen entsprachen der Art der Vergiftung. Es ergibt sich aus diesem Falle, daß man gut thun wird, von dem Inhalte solcher Blechbüchsen die obere Schichte zu entfernen und nicht zu genießen, und es wird diese Vorsicht namentlich dann geboten sein, wenn die Löthstelle des Deckels sich an der inneren Seite nicht metallisch glänzend zeigt, sondern ein weißes oder graues Ansehen hat. Geschharate, besonders Kochteller, sind sa-

— Kupferne Kochapparate, besonders Kochkessel, sind fast in allen Krankenanstalten, Hospitälern, Refectoren, Gefangenenanstalten etc. zur Bereitung der Speisen eingeführt worden, da solche Gefäße am haltbarsten sind, nicht verspringen und vom Feuer am wenigsten abgenutzt werden. Bei der großen Gefahrbetheiligung der Speisen in Bezug auf die Gesundheit der Kranken, welche in der Zusammensetzung mit Säuren und Salzen sehr giftig ist, ist von medicinischen Autoritäten neuerdings die Frage angeregt worden, ob nicht bei jedemmaligem Kochen Kupfertheile in die Speisen übergehen und dadurch die Consumenten an ihrer Gesundheit geschädigt werden. Es sind diese Bedenken durch die Erfahrung hervorgerufen worden, daß veraltete Gefäße in einem Zeitraum von ungefähr 10 Jahren bereits so weit abgenutzt werden, daß eine theilweise Erneuerung nothwendig ist, und ist man der Ansicht, daß diese bedenkliche Abnutzung nicht einzig und allein durch das Reinigen und Schuttern herbeigeführt wird. Demzufolge werden gegenwärtig in einer Berliner Krankenanstalt die bereiteten Speisen einer genauen chemischen Untersuchung auf etwa vorhandenes Kupfer unterzogen, deren Resultat vielleicht die Beschaffung der gesundheitsgefährlichen kupfernen Kessel sein dürfte, welche besser durch ungeschädliche eiserne Kochgeräthe zu ersetzen sind.

— Die letzten Worte eines Sterbenden sind oft soviel werth, wie eine ganze Lebensgeschichte. In ihnen spricht sich häufig der innere Kern des Sterbenden aus, und wer sein Leben lang mit Erfolg geübet hat, dem kreist der Hauch des Todes die Worte vom Gesicht: er muß wahr sein und ist es, ohne es zu wissen. Darum sind derartige Ausrufe wohl von Be-

deutung, und es mögen hier einige der Art verzeichnet werden. „Die  
 Comédie ist zu Ende!“ rief Kaiser August. — „In Deine Hände, o Herr!“  
 Torquato Tasso. — „Mein ganzes Königreich für nur noch eine einzige  
 Minute zu leben.“ Königin Elisabeth von England. — „Genug!“ der eng-  
 lische Philosoph Locke. — „Meine Hände sind rein von Blut.“ Friedrich V.  
 „Ist der Tod weiter nichts als das?“ Georg VI. von England. — „Laßt  
 mich nur noch zum letzten Male Musik hören!“ Mozart. — „Ich bin erlöst“  
 Cromwell. — „Alles geht gut.“ Washington. — „Laßt mich bei den Könen  
 der Musik sterben.“ Alrabeau. — „Immer besser, immer ruhiger.“ Schiller.  
 „Nicht Nicht!“ Göthe. — „Eine Pflanzschule.“ Napoleon. — „Tief, der Zeit-  
 punkt zum Schlafen.“ Byron. — „Drück mir die Hand, theurer Freund  
 jetzt werde ich Afirici. — „Ich fühle, daß ich zu mir selbst zurückkehre“  
 Walter Scott. — „Es geht gut.“ Wellington. — „Börne wurde betänlich“  
 kurz vor seinem Vercheiden von dem Arzte gefragt, was für einen Geschmack  
 er habe, worauf er erwiderte: „Gar keinen, wie die deutsche Literatur.“  
 — In Paris wird die Gemäldesammlung eines Amateurs versteigert.  
 Der Aukteur bietet mit großem Geizet einen Rubens aus, die Zuschauer  
 bleiben kalt, denn der Rubens gefällt ihnen nicht. Ohne sich im Geringsten  
 über diesen Mißerfolg zu beunruhigen, stellt der Auktionator das Gemälde  
 in die Ecke, ergriffe ein anderes und ruft: „Immer heran, meine Herren, da  
 ist ein Rembrandt — von demselben.“  
 (Einige kaiserlichen Kriegsproclamationen.)

— (Concept zu einer sehr fieschen Kriegsproclamation.)  
Heldenjünglinge, Helden söhne, Heldenväter, Helden greise und Heldenprapier-  
gemordene! Das Vaterland ist außer Gefahr, darum müßig ins Feld-  
beschnittet am Boden liegt der Kürte. Wir haben nichts mehr von ihm  
zu befürchten, darum fallet ihm heroisch in den Rücken. Ein Held stellt sich  
selbst an Eure Spitze. Er wird Euch führen, Euch beschützen und nicht ver-  
lassen, bis zu seinem ersten Blutstropfen. Wer die Waffen wegwirft, muß  
müßig beschädigt, oder sie durch Blut und Pulver verunreinigt, ist des Todes  
würdig. Wir kämpfen für die Wahrheit, für das Recht. Nieder mit der Lüge, nach  
dem sie ihre Schandigkeit gethan hat! Heldenpfeilkinder, Heldenkuglungen  
Heldengichtbrüche, Heldenliterer, seht auf Eure Führer! Laßt uns zu  
Allem fähig sein! Wehe dem Feinde, der sich hinter uns sehen läßt. Ab-  
benachmet Euch menschlich gegen ihn und zwinget ihn also nicht, Euch zu  
zu vergiften! Geheht ihm mit Todesverachtung aus dem Wege, wo er sich  
zu zeigen mag. Wir werden uns schlagen! Und sollten zu dieser  
Zwecke keine Büsche seitwärts vorhanden sein, nun denn, so betet zu  
Himmel, daß er welche wachsen läßt. Der Hase sei unser Panzer! In seine  
Haut ziehet er die Fubrenn fteigen! Durral! („Hut“)

— (Küchen-Grausamkeiten.) Die Japanesen sind in der Erfindung neuer Tafelgenüsse vielleicht das erfindungsreichste, aber auch das grausamste Volk, wie folgendes japanische Küchenrecept zur Bereitung von Schildkröten beweist: Man stellt sie in einem Topf mit Wasser über das Feuer; in dem Deckel des Topfes befindet sich ein Loch, groß genug, das Wasser heiß wird, hat die Schildkröte nichts Eiligeres zu thun, als ihren Kopf herauszurecken, um kältere Luft einzuathmen, bei welcher Gelegenheit der Kopf herausgesteckt wird, welchen sie sehr bereitwillig trinkt, um die Hitze weniger zu fühlen. Dies geht so lange fort, als das Thier noch Kraft hat, seinen Kopf herauszustecken, und da demnach die Schildkröte ein sehr zähes Leben hat, hört sie selten auf, sich vollzustopfen, bis sie ganz gelocht ist!

— „Doch!“ rief Frau Seligmann, als sie jüngst mit ihrem Satten nach dem Theater gehen wollte, „vergiss nicht, den Opernguter mitzunehmen!“

— „Zu was den Opernguter?“ erwiderte er, „es ist ja heute Schauspieltag!“

(Eingefandt.)

Von vielen Seiten wird der Wunsch ausgesprochen, nachdem es den Mitgliedern des „Katholischen Kirchenchores“ hier zu Weihnachten nicht wohl möglich gewesen, eine größere Festlichkeit mit der beliebtesten Vorführung der Weihnachtsbilder abzuhalten, vor Beginn der Fastenzeit die Passionsbilder, welche anderwärts, z. B. in Mainz, Coblenz, Köln etc., fast alljährig veranstaltet werden, bei einer dann jedenfalls Rathfindenden Festlichkeit vorzuführen, um auch dem hiesigen Publikum die Gelegenheit zu geben, diese Bilder, deren hoher Kunstwerth über allen Zweifel erhaben ist, zu sehen. An freudlichem Dank und zahlreicher Betheiligung wird es sicher nicht fehlen. Einer für Alle.

Für Diejenigen, deren Beruf anhaltendes Sprechen erfordert, wie Advokaten, Redner, Prediger, ist kaum etwas fördernder als ein Schnupfen, und andere Heiserkeit oder die Nachwehen irgend eines Halsleidens. Man bringt dagegen wohl alle möglichen Medicamente in Form von Pasten, Sympen, Likanen &c. zur Anwendung, welche indeß, wie Jedermann weiß, in den meisten Fällen das Uebel keineswegs lindern, seinen langsamen und naturgemäßen Verlauf zu nehmen. Nur der Theer vermag eine schnelle, und nicht zu sagen augenblickliche Erleichterung zu verschaffen, und dies Resultat tritt schon beim Gebrauch von 4 bis 6 Gupoth'schen Theerkapseln per Raubstet ein.

Da der Flacon 60 Kapseln enthält, so Reicht sich die ganze Cur auf nicht  
höher als einige Pfennige per Tag, und es ist eine Thatsache, daß von  
10 Personen, welche einen Versuch mit diesem Heilmittel gemacht haben,  
9 daran für immer festhalten.

Die Supot'schen Acheptafeln haben in Folge ihres großen Erfolgs  
vielfache Nachahmungen hervorgerufen, und übernimmt Herr Supot eine  
Garantie nur für diejenigen Facons, welche seine Unterschrift im dreifachen  
Drucke tragen.

Drucke tragen.  
— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Hertel & Weilenroth.)



## Bekanntmachung.

Im hiesigen Artillerie-Casernement zur Ausführung genehmigte

- |   |  |
|---|--|
| a) Maurer-Arbeiten, veranschlagt zu rund 2121 Mark, |  |
| b) Schreiner- " " " " 832 "                         |  |
| c) Länger- " " " " 895 "                            |  |
| d) Eisenlieferung " " " " 674 "                     |  |

sollen öffentlich verdingen werden.

Hierzu ist **Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße 25, ein Submissionstermin angesetzt, in welchem die eingegangenen versiegelten Offerten im Beisein erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Bedingungen und Kostenanschläge sind in genanntem Lokal zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1878.

233 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

## Holzversteigerung.

In dem Herzöglichen Park bei der Platte, Distrikt Färstentrod 2r Theil, kommen **Montag den 28. d. Mts., Fröh 10 Uhr anfangend:**

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| 415 Raummeter buches Scheitholz,   |  |
| 70 " " Knüppelholz,                |  |
| 116 " " Stochholz und              |  |
| 3875 Stück buchene Oberholz-Wellen |  |

zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelplatz und Anfang bei der Platte.

Diebstich, den 28. Januar 1878.

Der Oberförster.  
Weimar.

288

## Holzversteigerung.

Sonntag den 26. Januar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Fürstlichen Gemeindefeld Distrikt Schlangentwand (bei Schlangentwand) versteigert:

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| 2 eichene Stämme von 4,37 Festmeter, |  |
| 524 Raummeter buches Scheitholz und  |  |
| 249 Stochholz.                       |  |

Fürstlich, den 18. Januar 1878.

Der Bürgermeister.  
Besier.

18710

## Holzversteigerung.

Dienstag den 29. und nöthigenfalls Mittwoch den 30. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Häuser Gemeinde-wald **Distrikt Häuserberg I:**

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 340 Stück rothtannene Stangen I. Classe | } von 169,53 Festm., |
| 1160 desgl. " " II. "                   |                      |
| 18650 desgl. " " III. "                 |                      |

**Distrikt Häuserberg II b:**

- |                                      |                        |
|--------------------------------------|------------------------|
| 113 eichene Werkholzstämme           | } von 83,33 Festmeter, |
| 775 desgl. Stangen I. u. II. Classe  |                        |
| 121 tannene und kieferne Stämme      | } von 63 Festmeter,    |
| 600 tannene Stangen I. u. II. Classe |                        |
| 50 desgl. " " III. "                 |                        |
| 62 Raummeter Knüppelholz und         |                        |
| 900 Stück Wellen                     |                        |

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt Häuserberg I. gemacht, mit dem Anfügen, daß eine Quantität von jedem Holzsortiment am ersten Tag zur Versteigerung kommt und daß das eichene Gehölz sich sehr für das Wagnergeschäft eignet.

Häusen, den 17. Januar 1878.

Der Bürgermeister.  
Besier.

18867

## Bekanntmachung.

Im Auftrag eines Geschäfts werden **nächsten Freitag den 25. und Samstag den 26. Januar, jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,** folgende Waaren, als:

**Einige 100 Dugend Masken** in allen nur erdenlichen Sorten und Reizen, Halbmasken, Bärte und Nasen, Farben in Sammet und Seide (Dugendweise, sowie auch einzeln; ein großer Posten **Spielwaaren** und **Puppen** in allen Arten von den billigsten bis zu den feinsten, Hosenträger, Strumpfbänder, Meerscham-Cigarrenspitzen, Kollischker, Bielestaschen, Albums, eine große Parthie Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Medaillons, Manschettenknöpfe, Visitenkarten-taschen, Poésie- und Schreibalbums, geschnitzte Holzwaaren und noch viele andere Artikel,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionslokal

**6 Friedrichstraße 6**

versteigert. Die Waaren eignen sich zum Wiederverkauf.

**Der Auktionator:**

**Ferd. Müller.**

387

## Notiz.

Heute Dienstag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 800 Centner Stückkohlen und circa 8000 Centner Feinstgrot für die kaiserliche Bade-Anstalt zu Langenschwalbach, bei der Königl. Hausinspektion dortselbst. (S. Tabl. 14.)

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387

101 387



## Eine Parthie Damen-Glacéhandschuhe

mit 2 Knöpfen zu 1 Mk. 50 Pf., sowie eine Parthie Ball-Handschuhe für Herren und Damen von 1 Mk. 20 Pf. an bis zu den feinsten empfiehlt

**M. Pfister aus Tyrol, Langgasse 3,**  
früher neue Colonnade 4.

18110

## Gegen Husten am Besten!

Herrn Fenchelhonigfabrikanten L. W. Eggers in Breslau.

Wiesbaden, Reg.-Bez. Wiesbaden, 15. October 1877.

Da nach dem Gebrauch von zwei halben Flaschen Ihres Fenchelhonigs\*) sich mein Husten bedeutend gebessert hat, so ersuche ich um 2 ganze Flaschen desselben Präparats (per Postvorschuß).

Mit besonderer Hochachtung **C. John.**

\*) Nur Acht, wenn die Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingebraunte Firma von „L. W. Eggers in Breslau“ trägt, und allein zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 222

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors **Dr. Harless**, Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte

## Stoffwerck'sche Brust-Konbons

seit 40 Jahren bewährt, vorrätig in versiegelten Packeten à 50 Pf. in Wiesbaden in den meisten Apotheken, ersten Conditoreien und Colonial- & Delicatess-Geschäften. 240 a

## Plissé's

von 25 Pf. an per Weir, 5 Centimeter breit und in allen Breiten zu haben, empfiehlt

**G. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in chirurgischen Artikeln bestens empfohlen. 7428

**Racumcher & Cie., Hoflieferant n.**  
Gladiermacher, Reparatuer und -Stimmer **M. Matthes** wohnt st. Bismarckstr. 7. 18064

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114 **N. Hess, Röntgen, Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Herrnkleider werden reparirt und Hemden gereinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, in der Maschine nach Maß gestreicht. 167 **W. Frank, Kirchgasse 9**

**Eine feine Mobiliar-Einrichtung in Mahagoni**, theilweise massiv, fast neu, steht Abreise halber zum Verkauf **Lammstrasse 19, 3 Treppen hoch.** 16450

**Waldhaidstr. 2:** sind mehrere Garnituren eleganter Möbel mit Schnitzwerk in Mahagoni und echtem Plaisir in braun und grün, fast neu, zwei neue Salontische, mehrere Spiegel und Trumeaux sowie ein Schreibtisch etc. zu verkaufen. 18596

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steinmaße 5.** 188

Ein noch gutes **Zugpferd** nebst zwei einspannigen (schwerer und leichter) **Oeconomie-Wagen** sind billig zu verkaufen bei **18610 Wagner Dörr in Auringen.**

**Decken und Röcke** werden geheppelt Grabenstr. 14, 1 St. h. 17740

Von der berühmten

## Tyroler Putzerde

(per Pfund 60 Pfg.)

hält Lager die **Drogenhandlung** von **H. J. Viehhofer, Marktstraße 23.** 18564

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie der feineren Küche gründlich erfahren, sucht, gemäß auf die beste Empfehlung, eine Stelle als Haushälterin. Gef. Offerten unter R. S. 7704 besorgt die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz in Mainz.** 16

Ein zuverlässiger Mann, der Haus- und Gartenarbeit gründlich versteht, sucht anderweitig eine Stelle; derselbe übernimmt auch eine Krankenwärterstelle, auch nach auswärtig. Näh. **Mauergasse 19.** 14935

### Personen, die gesucht werden:

Eine anständige Frau vom Lande wird zum Stillen eines kleinen Kindes auf 3-4 Monate gesucht. Wo? sagt die Exped. 18468

Ein Dienstmädchen, welches perfekt kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Eintritt Mitte Februar. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 18644

Gesucht ein einfaches, solides Mädchen, welches einige Erfahrung im Kochen besitzt und sonst gute Zeugnisse beibringen kann. Eintritt bald. Näheres Expedition. 18661

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht **Langgasse 33.** 18688

**Mugasse 22** wird ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht. 18684  
Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Gärtner **Schüler, belehrte Wellstrasse.** 18584

Ein cautionsfähiger **Jäpfer** wird für eine hiesige größere **Bierwirthschaft** gesucht. Offerten wolle man unter **J. ichen H. K.** in der Expedition d. Bl. abgeben. 18434

Für ein hiesiges **Waaren-Engros-Geschäft** wird unter vortheilhaften Conditionen ein **Belehrling** gesucht. Franco-Offerten unter **R. 68** befördert die Exp. d. d. Bl. 18463

## Lehrling

zum Eintritt auf **Offert** oder früher gesucht von **Eduard Krah,** 18217

**Wein- und Theehandlung und Versicherungs-Geschäft.**  
Ein **Haushälter** gesucht von **Osw. Veisiegel, Glas- und Porzellan-Handlung, Kirchgasse 30.** 18422



# Gesucht

ein starker Junge zur Verrichtung einer leichten Handarbeit und zur Besorgung von Ausgängen. Näheres Adolphsallee 10 im 2. Stock von 11—2 Uhr. 18574

**Mietbcontrakte** vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 17860

### Adelheidstrasse 1

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16469

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17564

Ecke der Adelheid- und Dranienstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei großen Zimmern, Küche, zwei graden Mansardzimmern, zwei Kellerrabteilungen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 14368

Adlerstraße 1 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 17284

Adlerstraße 7 ist ein geräumiges Logis auf gleich oder später zu vermieten. 17470

Adlerstraße 16 ist ein Dachlogis und ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 18013

Adlerstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 St. rechts. 17671

Adlerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes und der Wasserleitung an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 18166

Adlerstraße 20 ist auf 1. Februar oder auf 1. April eine Wohnung gleicher Erde, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes, zu vermieten. 17968

Adlerstraße 21 ist ein Logis zu vermieten. 18334

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 17411

Adlerstraße 45 sind möblierte und unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre. 17977

Adlerstraße 49 ist ein großes Parterre-Zimmer nebst Küche und Keller zu vermieten. 18679

Adlerstraße 55 sind mehrere schöne Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres bei Postsecretär Walther, Castellstraße No. 1, eine Stiege hoch. 17821

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist die Wohnung, bestehend aus Salon, sechs Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 18228

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 17436

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, Eingesehen von 11—12 Uhr. 17808

Adolphsallee 27 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 7 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16052

Untere Albrechtstraße 1a ist im Hinterhaus eine Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 18435

Albrechtstraße 3 ist eine Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 16575

Albrechtstraße 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Karl Bedel. 16957

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, sowie ebendasselbst eine große Remise mit Stallung, zu einem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei R. Berghof, Friedrichstraße 28. 18572

Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Vormittags von 10—12 Uhr. 14958

Bleichstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Doppeimerstraße 17. 17672

Bleichstraße 13 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575

Bleichstraße 16 sind mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Kost. 16517

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13955

Bleichstraße 19 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf April zu vermieten. 18062

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 17713

Bleichstraße 27 ist ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18527

Bleichstraße 29 ist ein Logis von drei Zimmern, sowie ein solches von vier Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18528

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten. 11239

Bleichstraße 37 ist ein sehr freundliches Logis, Bel-Etage mit Ballon, 3 Zimmer, Küche u. c., an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 17273

Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie auch eine große Werkstätte nebst Wohnung zu vermieten. 17781

Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390

Castellstraße 7 sind kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 17880

Castellstraße 9 ist ein Logis im 2. Stock und ein Stall auf 1. April zu vermieten. 18034

Doppeimerstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 17992

Doppeimerstraße 16 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu verm. 17775

Doppeimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu verm. Eingef. Mittags zw. 12 und 2 Uhr. 18361

Doppeimerstraße 18 ist eine kleine, freundliche Wohnung in der Frontispiz zu vermieten. 17276

Doppeimerstraße 41 ist eine Frontispizwohnung zu verm. 17859

Das Landhaus Schostraße 1 im Kerenthal, 15 Zimmer enthaltend, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Kerenthal 8. 16027

Elisabethenstraße 17 in Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie im Vorderhaus ein möbliertes Frontispizzimmer zu vermieten. 18216

Elisabethenstraße 21 ist eine freundliche Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17128

Elisabethenstraße 29 sind zwei freundlich möblierte Frontispiz-Zimmer zu vermieten. 14919

Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517

Emserstraße 2 sind der zweite und dritte Stock auf 1. April zu vermieten. 17084

Emserstraße 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11237

Emserstraße 28 im 2. Stock ist eine große Wohnung für 150 fl. zu vermieten. 17561



Emserstraße 29 d sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern, Küche ic. sogleich oder später zu vermieten. 17426

Emserstraße 31 eine 11. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 17235

Faulbrunnenstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18620

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 17017

Ede der Faulbrunnenstraße 12, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17551

Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13323

**Feldstrasse 15** ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich zu vermieten. 14613

Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17390

**Frankenstrasse 3** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 17046

Frankenstraße 5, Hinterhaus, Parterre, ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 17691

Frankenstraße 6 sind zwei Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. 17731

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17419

Frankenstraße 14 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Wellrichstraße 40. 17903

Frankfurterstraße 5b ist die möblierte Frontspitze mit oder ohne Verköstigung zu vermieten. 17243

**Friedrichstraße 25** (Sonnenseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen, sowie Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, sowie des Trodenspeichers, auf den 1. April a. c. zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marburg, Neugasse 1a. 17523

Friedrichstraße 25, 1. Etage, ist ein großes, möbliertes Zimmer vom 1. Februar ab zu vermieten. 18379

Friedrichstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 17934

Friedrichstraße 34 ist die Frontspitzwohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller ic., per 1. April zu vermieten. 17427

## Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 15367

Geisbergstraße ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 großen Mansarden und geräumigem Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Erp. 18132

**Geisbergstraße 3** im 2. Stock ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 17540

Geisbergstraße 8 ist der 3. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17476

Geisbergstraße 8, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 17477

**Geisbergstraße 13** ist eine heizbare Mansarde mit Bett auf gleich oder später zu vermieten. 2000

**Grabenstrasse 26**, in meinem Hause, ist im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller zum 1. April zu vermieten. 17463

Julius Müller, Glasermeister. 17463

Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 18488

Göthestraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern Cabinet, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 17808

Häfnergasse 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17028

Helenenstraße 1 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche (Wasser) auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. h. 18494

Helenenstraße 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre links. 17328

Helenenstraße 2, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17394

Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 oder 4 Zimmern ic. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17675

Helenenstraße 16 im Hinterhaus ist eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17433

Helenenstraße 18a, Hrh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18211

Hellmundstraße 13 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche ic. zu vermieten; auf Verlangen kann Stalung ic. dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus. 16887

Hellmundstraße 21a, erste Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 18205

**Hellmundstraße 25a** ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309

Hellmundstraße 27a ist die zweite Etage zu vermieten. 16916

Hellmundstraße 29 sind im Vorderhaus zwei Wohnungen zu vermieten. 17708

Ede der Hellmund- und Wellrichstraße 27b ist die Bel-Etage zu vermieten. 17366

**Hermannstrasse 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, sogleich oder 1. April zu vermieten. 11443

Hermannstraße 12, Frontspitze, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten und Koft zu vermieten; daselbst wird auch Mittagstisch zu 45 Pfg. abgegeben. 18588

Herrngartenstraße 6 ist die Parterrewohnung zu verm. 17349

Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18968

Hochstraße 14 sind zwei Logis zu vermieten. 18619

Hochstraße 19 im 2. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern, Parterre ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. 18142

Karlstraße 13 ist die Bel-Etage zu vermieten und kann des Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. 17235

**Karlstraße 15** ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speisekammer ic. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 17550

Karlstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon ic. ic., zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 17716

Karlstraße 26 ist der 1. und 2. Stock mit je 5 Zimmern nebst Küche, Keller, Mansarden, Wasserleitung und Mitgebrauch der Waschküche und des Trodenspeichers auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch bei Zerbe. 16970

**Karlstrasse 28** ist der neu hergerichtete 3. Stock sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Stuhlmann. 18330

Karlstraße 38 ist die Frontspitzwohnung nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 18244

Karlstraße 40 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Fr. Walther daselbst. 17997

Karlstraße 44, Ede der Albrechtstraße, 1 St. h., mehrere möblierte Zimmer (mit Balkon) billig zu vermieten. 14582

Kirchgasse 3 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18425

Kirchgasse 15a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 18583

Kirchgasse 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. April zu vermieten. 18490

Kirchhofgasse 12 ist ein kleines Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 18397

Kangasse 19 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18243

Kangasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 17272

Kangasse 40, Ede des Kranzplatzes, ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche ic., auf 1. April zu vermieten. 18618

Näheres bei Ed. Abler Wittwe, Querstraße 1. 18618

Leberberg 3 ist zum 1. April 1873 die Bel-Etage für 550 Thlr. sowie die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöbliert zu vermieten; jede Etage enthält 5 Zimmer nebst Zubehör. Näh. bei von Orlich, Leberberg 3, zwischen 12 und 1 Uhr. 18081

Lehrstraße 3 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17683



**Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch**, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15059  
**Louisenstraße**, Ecke der Kirchgasse 11, ist die mit Gas und Wasser versehene Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 17307  
**Louisenstraße 14a** ist ein möbirtes Zimmer und ein Dachlogis zu vermieten. 17101  
**Louisenstraße 31, 2 St.**, in der Nähe des Louisenplatzes, sind sonnige, gut möbirtte Zimmer an gebildete Miether abzug. 14477

**Markstraße 14**, vis-à-vis dem Kaiserl. Schloß (Eingang Ellenbogengasse 2), ist der 1. Stock per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 17368

**Mauergasse 2** sind mehrere freundliche Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst. 17742  
**Mauergasse 8**, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18351  
**Mauergasse 8** sind 2 ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 18352  
**Mauergasse 15**, Vorderhaus, ist ein Logis, möbirt oder unmöbirt, zu vermieten. 18279  
**Mehrgasse 14** sind zwei Logis von Küche, Kammer und Küche an ruhige Familien auf April zu vermieten. 18026  
**Mehrgasse 14** eine Mansarde auf gleich zu verm. 18026  
**Mehrgasse 27** ist ein Logis, sowie ein **Laden** sofort zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 17132  
**Michelsberg 3, 1. Stock**, ist ein Logis zu vermieten. 17123  
**Michelsberg 9a** ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 17142

**Michelsberg 10** bei Weinhändler Joseph Wohl ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18212  
**Michelsberg** und **Ecke der Hochstraße** ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Hochstraße 31. 12603  
**Moritzstraße 6** ist ein Logis im 3. Stock von 4 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276  
**Moritzstraße 9** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 17350

**Moritzstrasse 15** im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18028  
**Moritzstraße 20** ist eine kleinere Wohnung auf April, sowie eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder April zu vermieten. 18497

**Moritzstraße 32** ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 18548  
**Moritzstraße 34** im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Werkstätte auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17791

**Moritzstraße 38** ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 17987

**Mühlgasse 4** im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 16934  
**Mühlgasse 13** sind 2 Wohnungen und eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu vermieten. 18554

**Müllerstraße 1, 1 Etage hoch**, Südseite, sind 2 möbirtte Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 13646  
**Müllerstraße 6** ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. 17294

**Nerostraße 7** sind 2 Zimmer, Cabinet, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 17825  
**Nerostraße 11a** ist der 3. Stock von 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf den 1. April zu verm. 18221

**Nerostraße 13** im Hinterhaus sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 17443

**Nerostraße 14** sind zwei Logis, sofort beziehbar, zu vermieten durch J. R. von Ed. Kapellenstraße 19. 16801

**Nerostraße 29**, Hinterhaus, ein freundliches Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Etage hoch. 18226

**Nerostraße 30** ist eine Wohnung zu vermieten. 17746

**Nerostraße 33** ist ein Parierre-Logis von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör an stille Leute auf 1. April zu verm. 18224

**Nerostraße 33** im Hinterbau ist ein kleines Dachlogis an stille Leute zu vermieten. 18225

**Nerostraße 38** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 17518

**Ecke der Nerostraße und Saalgasse** ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17136

**Neugasse 3** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 17847

**Neugasse 20** ist ein Logis zu vermieten. 18239

**Neugasse 22** ist im Vorderhaus ein Logis zu verm. 18683

**Nikolastraße 5** im Seitengebäude ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 18342

**Nikolastraße 8** ist der 1. und 2. Stock mit je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 17894

**Nikolastraße 9** ist die Parterre-Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Nikolastraße 5, Parterre. 17336

**Oranienstraße 4** sind möbirtte Zimmer mit oder ohne Pension, nach Wunsch auch Küche, zu vermieten. 16222

**Oranienstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung für 1 Pferd beigegeben werden. 17384

**Oranienstraße 8**, gegenüber der höheren Bürgerschule, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu verm. 17375

**Oranienstraße 8** ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 18418

**Oranienstraße 22** im Seitenbau sind 3 Zimmer, Küche u., mit schöner Aussicht, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 18293

**Parfstraße 2a** ist die elegante Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10—12 Uhr. 17718

**Platterstraße 7** ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 17455

**Quersstraße 1**, in der Nähe der Taunusstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 3 Ballons u., auf 1. April zu vermieten. A. Abler Wittwe. 17625

**Rheinstraße 5, 3. St.**, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100

**Rheinstraße 13** ist die Wohnung im mittleren Stock auf nächsten April zu vermieten. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Küche, reichlichen Dach- und Kellerräumen, sowie Stallung und Remisen nebst großem Hofraum. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 16875

**Rheinstraße 22** ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Simon, Geisbergstraße 12. 18569

**Rheinstraße 28, 2 St. h.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 15843

**Rheinstraße 33** sind zwei möbirtte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 17820

**Röderallee 4** ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456

**Röderallee 4** ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 17405

**Röderallee 16** ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 18178



**Röderallee 12** ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, sowie der 3. Stock, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. N. Röderstraße 11a, 3 St. rechts. 17964  
**Röderallee 20** ist eine kleine Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 17413  
**Röderallee 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17684  
**Röderstraße 43** (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblierter Zimmer billig zu vermieten. 15926  
**Ecke der Röder- und Lehrstraße 14** ist eine schöne Schwödnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 16939  
**Ammerberg 3** ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 18024  
**Ammerberg 6** im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzfall zu vermieten. 17990

### Saalgasse 8

ist im 2. Stock die Wohnung von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Dasselbe sind auch zwei Mansarden auf gleich zu vermieten. 17410  
**Schillerplatz 1** ist eine Wohnung in der zweiten Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17450  
**Schützenhofstraße 3** ist die 2. Etage, 10 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Geheimrath Dr. Nahr bewohnt, auf 1. April anderweit zu vermieten. Ein- und auszufahren zwischen 12 und 1 Uhr. Auch kann die Etage zu zwei Wohnungen abgetheilt werden. 17431  
**Schützenhofstraße 9** (Landhaus) ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten. N. Friedrichstr. 14. 17334  
**Schützenhofstraße 14**, Parterre, Thoreingang links, ist ein möblierter Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 17626  
**Schützenhofstraße 14** ist der 4. Stock, 6 Zimmer u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 bei A. Bach. 18039  
**Schwalbacherstraße 1** sind 2 kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. 18312  
**Schwalbacherstraße 14** sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je vier Zimmern mit Wasserleitung sogleich oder später zu vermieten. Näheres im „Hotel Weins“, Bahnhofstraße, Zimmer No. 12. 17602  
**Schwalbacherstraße 17** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1878 zu verm. 14542  
**Schwalbacherstraße 29** ist die Hälfte des mittleren Stockes von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; ebendasselbe ist im Mittelbau im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. (unter Glasabchluss), auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17658  
**Schwalbacherstraße 31** ist die abgeschlossene Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzbehälter vom 1. April an zu vermieten. Näheres im Hause, 1 Stiege hoch, und Helenestraße 10, 1 Stiege hoch. 18247  
**Schwalbacherstraße 32** ist ein Dachlogis an ganz ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 18298  
**Schwalbacherstraße 41** ist im Dachboden ein schönes Logis zu vermieten. 18060  
**Schwalbacherstraße 45** ist eine Wohnung zu vermieten. 14113  
**Al. Schwalbacherstraße 1** eine vollst. Wohnung zu verm. 18030  
**Al. Schwalbacherstraße 5** ist ein kleines, freundliches Logis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 18675  
**Spiegelgasse 6** ist ein kleines Logis (1 Zimmer, Küche und Mansarde), sowie auch ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 17757  
**Steingasse 1** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 17773  
**Steingasse 7** ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Dachkammer, Keller und Holzfall, auf 1. April zu vermieten. 17378  
**Steingasse 11** ist ein vollständiges Dachlogis auf den 1. April c. zu vermieten. 17806

**Steingasse 14** ist ein Logis sogleich oder auf den 1. April zu vermieten. 18471  
**Steingasse 20** ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzfall auf 1. April zu vermieten. 18323  
**Steingasse 21** ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf April zu vermieten. 17056  
**Steingasse 35** ist ein Logis im 2. Stock, sowie ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 16182

**Stiftstrasse 3** sind 2 Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Carl Jäger, Stiftstraße 3 im Nebenbau. 17144

**Stiftstrasse 7** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17655  
**Stiftstraße 13** im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten, sowie eine ebensolche Frontispizwohnung im Vorderhaus. Näheres Elisabethenstraße 16. 17454

### Im „Berliner Hof“,

**Taunusstraße 1**, sind Wohnungen zu vermieten. 11314  
**Taunusstraße 3** ist ein **kleines Gartenhaus** möblier oder unmöblier zu vermieten. Näheres Hotel „Alleeaal.“ 18133  
**Taunusstraße 5** ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Ein- und auszufahren Morgens von 11—2 Uhr. Näheres bei dem Eigenthümer. 17339  
**Taunusstraße 8** ist der 3. Stock, bestehend aus 3 bis 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Von 3—5 Uhr anzusehen. 17388  
**Taunusstraße 8** ist im Seitenbau eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. An- und auszufahren von 10—11 Uhr. 17389  
**Taunusstraße 16a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 17262  
**Taunusstraße 19** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. An- und auszufahren zwischen 12 und 1 Uhr. Näh. bei H. Gläser, Photograph. 17996  
**Taunusstraße 25**, 3. Etage, sind 7 Zimmer, 1 Küche u. (oder getheilt zu je 3 Zimmer, 1 Küche u.) vom 1. April ab zu vermieten. An- und auszufahren von 11—12 Uhr. 15776  
**Taunusstraße 47**, Bel-Etage, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18689  
**Walramstraße 4** ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225  
**Walramstraße 9** ist im Seitenbau eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 18570  
**Walramstraße 33** ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu verm. 17376  
**Walramstraße 35a**, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 18585  
**Webergasse 5**, Ecke der Spiegelgasse, ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und 1 Cabinet nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei J. Hirsch Söhne, Webergasse 5. 17513  
**Webergasse 44** sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199  
**Webergasse 47** ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 18268  
**Webergasse 48** ist im 1. Stock ein Logis mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17976  
**Webergasse 56** ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 18341  
**Weißstraße 6** ist eine Wohnung im 2. Stock, Hinterhaus, von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 17421  
**Weißstraße** ist in der Frontispiz eine kleine Wohnung mit Wasserleitung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 18096



Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315  
 Wellrichstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern  
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17793  
 Wellrichstraße 20, 2. Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör  
 zu vermieten. 13122  
 Wellrichstraße 20 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zu-  
 behör auf 1. April, sowie eine Mansardstube auf 1. Februar  
 an eine stille Person zu vermieten. 18506  
 Wellrichstraße 33 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasser-  
 leitung auf 1. April und ein unmöbliertes Parterrezimmer auf  
 gleich oder 1. April zu vermieten. 18296  
 Wellrichstraße 33 ist im 3. Stock ein Logis von 2 Zimmern  
 und Küche auf gleich zu vermieten. 12595  
 Wellrichstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,  
 Küche und Zubehör, sowie im Seitenbau eine Wohnung von  
 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April, sowie  
 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 17665  
 Wellrichstraße 42 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche  
 auf 1. April zu vermieten. Auch kann eine Werkstätte dazu  
 gegeben werden. 17362  
 Wellrichstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen  
 von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu  
 vermieten. 18357

## Wilhelmstrasse 40

ist im 3. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und  
 Keller zu vermieten. Näh. bei E. L. Specht & Co. 17793

## Wilhelmstraße 42

ist der 3. Stock und eine kleine Wohnung zum Februar oder April  
 zu vermieten. 14612  
 Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer  
 Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290  
 Wörthstraße 10 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern  
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17195  
 Wörthstraße 12 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern  
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 17383  
 Wörthstraße 18 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst Zu-  
 behör auf 1. April zu vermieten. 17960

**Elegante** herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferde-  
 bahn), 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und  
 großer Balkon, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14305

## Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der 2. Etage,  
 bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der  
 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 11292  
 Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316  
 Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.  
 Näheres Parkstraße 8. 13089  
 In meinem neuerbauten Landhause untere Kapellenstraße ist die  
 2. Etage von 5 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April  
 zu vermieten; auf Verlangen auch gleich zu beziehen. Zu er-  
 fragen bei Carl Traun, Taunusstraße 41. 17036  
**Zwei kleine, anständige, ganz abgeschlossene Wohnungen,**  
 Hochparterre, von je zwei Zimmern, Küche, heizbaren, schönen  
 Kammern und allem Zubehör an ruhige Familien vom 1. April  
 ab zu vermieten; ein Stübchen Garten kann zugegeben werden.  
 Näheres Gartenstraße 8 in „Zimmermann's Schlößchen“. Da-  
 selbst sind herrschaftliche **Stallungen**, Remise u. s. gleich zu  
 vermieten. 16796  
 Der Parterrestock im Hause Emserstraße 11 dahier ist vom  
 1. April f. 3s. ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechts-  
 anwalt Scholz, Marktplatz 3. 17367  
 In dem neuerbauten Hause Walramstraße 2 sind kleine und große  
 Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres Viechstraße 81,  
 Parterre. 17698  
 Ein Logis von drei Zimmern und Küche mit Glasverfluß nebst  
 Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Mehger-  
 gasse 15, eine Stiege hoch. 18141

Die Wohnung Albrechtstraße 4 2. Etage ist auf 1. April zu ver-  
 mieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17898  
 Der 2. Stock des Hauses Karlsruferstraße 44, Ecke der Albrechtstraße  
 (südlicher Stadtheil), bestehend aus 7-8 Zimmern mit Zubehör,  
 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 18338  
 Ein möbliertes Zimmer in freundlicher Lage zu vermieten. Näh.  
 in der Expedition d. Bl. 18197

Das **Landhaus Nerothal 31** ist zu vermieten. Näheres  
 Rheinstraße 45. 18547

In einer herrschaftlichen **Villa**, nächst dem Curhause, sind eine  
 Parterrewohnung und eine 2. Etage, je von 6-10 Zimmern,  
 Küche u. s. hochselegant, unmöbliert auf gleich oder später zu ver-  
 mieten. Näheres Expedition. 18535

**Möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten  
**Duerstraße 1, 2. Etage.** 18396

**Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Frank-  
 furterstraße 5a.** 18454

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Diefstraße 12. 18582  
 Zu vermieten: Elegante möblierte Hochparterre, 2 Salons, 5 Zim-  
 mer mit Balkon, Küche, am Curhauspark. Auf Wunsch Pension.  
 Näheres Expedition. 17572

## Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension  
**Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 15746

In einer Villa, nahe den Curanlagen, ist eine elegant und com-  
 fortabel eingerichtete **möblierte Wohnung** von 8 Zimmern,  
 Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 18491

In meinem Landhause an der Dieblicher Chaussee ist die  
 Parterre-Wohnung mit Wasserleitung u. s. auf 1. April zu ver-  
 mieten. Näheres daselbst.

D. Strasburger, Architect. 17260

In einer **Villa** zu **Dieblich**, am Rhein gelegen, ist zu  
**Frühjahr** die Hochparterre- oder nach Wunsch die 2. Etage-  
 Wohnung, bestehend in je 4 geräumigen, eleganten Zimmern,  
 Küche u. s. und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann daselbst  
 Stallung und Remise abgegeben werden. Näh. Exped. 17896

Schwalbacherstraße 35 ist ein **Laden**, zu jedem Geschäftsbetriebe  
 geeignet, nebst Logis zu vermieten. 15111

Im Hause **Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse** sind  
**zwei Läden** mit Wohnung, **ebenso eine Wohnung** zu  
 vermieten. Näheres Adolphsallee 13. 15615

Steingasse 35 ist der **Spezialladen** zu vermieten. 17318  
**Mehgergasse 12** ist der Laden mit Logis auf den 1. April  
 d. J. zu vermieten. 17311

**Laden** mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten  
 Kirchgasse 15a. 17212

**Laden nebst Wohnung** (3 Zimmer und  
 auch getheilt, zu verm. Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße. 17487  
 Kirchgasse 13 ist ein **Laden**, sowie eine Wohnung im Hinterhaus  
 zu vermieten. 17511

Grabenstraße 6 sind **zwei Läden** mit 2 Wohnungen von je  
 3 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. Näheres Friedrich-  
 straße 14. 17522

**Laden.** Mehgergasse 37, Ecke der Goldgasse, ist der seither  
 von Herrn Marx innegehabte **Laden** mit  
 Wohnung auf 1. April anderweit billig zu vermieten. 17657

**2 Läden** und Wohnungen zu vermieten Mehgergasse 29. 11300  
**Zwei Läden** mit Wohnung und eine Wohnung zu vermieten  
 im Hause Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße. Einzusehen  
 daselbst von 2-3 Uhr Nachmittags. 17744

Laden und Wohnungen zu vermieten Gemeindebadgasse 4. 17726

**Der Gefladen Bahnhofstraße 11a**  
 ist zu vermieten. 17592

In meinem Hause Spiegelgasse 1 ist vom 1. April d. J. an ein  
**Laden** zu vermieten; derselbe kann auch gleich bezogen werden.  
 G. D. Schmidt. 17843

**Laden** nebst Wohnung zu vermieten Taunusstraße 25. 18416



Ecke der Louise- und Bahnhofstraße 18 ist ein **Laden** (Bahnhofstraße-Seite) mit oder ohne Wohnung, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der 1. Etage. 17988

**Marktstraße 24 1 Laden** per 1. October zu verm. 18227

Im Hause Ecke der Louisestraße und Kirchgasse sind 2 **Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Adolphstraße 13. 18513

**Michelsberg 22** ist ein **Laden** auf 1. April zu verm. 17692

**Markt 9** ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf ersten April zu vermieten. 18025

Ein **Wein Keller**, 35' lang, 14' breit, zu verm. R. Exp. 17975

Die seither von Herrn H. Heymann innegehabten Speicherräume in meinem Hause Louisestraße 37 sind sofort anderweit zu vermieten. D. Kraft, Dohleimerstraße 18. 17725

Eine **Werkstätte** mit Feuergerichtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 10049

Eine geräumige **Werkstätte** ist zu vermieten Hochstraße 4. 18414

**Werkstätte**, schön geräumig und hell, mit Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist zum April billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 13. 17641

## Für Holz- und Kohlenengeschäfte.

Alle von Frau Schmidt — Neßgasse und Gratenstraße — seit vier Jahren innegehabten Räume, Wohnung, Stallung, Scheune, Keller, Magazin auf 1. April zu vermieten. Näh. 18573

Neßgasse 29 bei R. Siek. 14172

Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten.

Ein alter Herr oder Dame kann Logis auf die Dauer erhalten bei einer alleinlebenden Wittwe. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. St. 18641

2 Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnstraße 9, Hinterh. 18447

## Dankagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

**Wilhelm Würz,**

so herzlichen Anteil nahmen, sowie denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

18722 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Ein Rückblick auf die Entwicklung der Naturwissenschaften, speciell der Heilkunde.

Von W. L.

„Fünf Sinne hat der Mensch mit dem Thiere gemein, einen sechsten erwirbt er sich durch die Naturkunde! Jeder Sinn umfaßt eine Welt: beschränkt und enge sind die Reiche des Gefühls, des Geschmacks und des Geruchs, reich ist die Welt der Töne, reicher als diese ist das Gebiet des Lichtes, weil es von der Endlichkeit bis an die Unendlichkeit streift. Die sechste Welt verdoppelt den Werth unserer Sinne. Die Kenntniß der großen Naturgeheimnisse macht den Menschen zum wahren Herrn der Schöpfung: ihm dienen die Naturkräfte als Sklaven! Die Luft und das Wasser treiben seine Mühlen, der Dampf schmiebet in seinen Häuten und spinnt in seinen Fabriken, aus den Schächten hebt er das Wasser und entführt dem Reiche der Berggeister und Kobolde die tief im Schooße der Erde eingeschlossenen mineralischen Schätze. Die Kenntniß der Naturgesetze gestatten dem Menschen, gleich einem Vogel in der Luft zu fliegen und auf dem Boden des Meeres zu wandeln. Mit Sturmesile trägt ihn das Dampfroß über Land und Meer!“

Wie viel größer würden die Kenntnisse von der Natur sein, wenn

die dunkle Nacht des Aberglaubens den lähnen Flug des Forschergeistes nicht hier ein volles Jahrtausend gehemmt hätte? Das sind die Früchte jener knochen-scholaistischen Philosophie, die alles Streben nach Erforschung der Wahrheit getödtet! Gleich einem Baum, der durch äußere Hindernisse in seinem Wachsen aufgehalten, in den seltsamsten Windungen verkrüppelt, so verkrüppelten die edelsten Kräfte in den Formen einer spitzfindigen Dialektik: nicht die Erfahrung und Beobachtung, sondern die Disputirkunst entschied die Fragen der Physik und so verbannte man mit der Erfahrung, die das Wissen schafft, die wahre Wissenschaft!

So ungefähr schildert sich der trostlose Zustand des geistigen Lebens, als der große Genueser Christoph Columbus vor einer Versammlung gelehrter Professoren und hoher Würdenträger der Kirche seine Ansichten über die wahre Gestalt der Erde entwickelte. Diese Disputation — die Morgenröthe einer neuen Zeit — ist der Vorbote des großen Sieges der Wahrheit über den blinden Glauben der Zeit! Auch der Himmel sollte sich umgestalten, denn der wackere Frankfurter Domherr Copernicus warf das alte Ptolemäische System durch sein unsterbliches Werk: „De revolutionibus orbium coelestium“ („Ueber die Umwälzung der Himmelskreise“) über den Haufen. Zwar hatte die Theologie des Mittelalters eine Universalwissenschaft aufgebaut und diese mit der ganzen Autorität eines religiösen Glaubens befestigt: ein Irrthum in der Wissenschaft war ein Laster, die Abweichung von ihren Lehren — Keterei; sie war gleichbedeutend mit der Verwerfung der göttlichen Offenbarung.

Mittlerweile lenkte die Eroberung Konstantinopels durch die Türken im Jahre 1453 die Aufmerksamkeit auf die geistigen Schätze des Alterthums, indem die nach allen Richtungen hin fliehenden griechischen Gelehrten dieselben verbreiteten! Die klassischen Werke aber mußten bald ihre Wirkungen äußern, denn diese verbreitete ihr lebenerweckendes Licht gleich einer feststehenden Sonne! Als die Gelehrten anfangen, von diesen unerreichten Mustern zu lernen und sich nach ihnen zu bilden, da schärften sich die Augen des Geistes und die Fesseln der alten Schulweisheit zerbrachen.

Gutenbergs Erfindung war berufen, den mächtigen Anstoß auf alle Gebiete der Wissenschaft fortzupflanzen und überall Wärme und thätiges Leben in dem neu gebildeten geistigen Organismus zu verbreiten! Sie sollte ein Band um alle Nationen knüpfen, ein Band des Friedens, das seine segensreichen Wirkungen in der Folgezeit zur Geltung brachte. Der Schrecken der Inquisition vermochte den Aufschwung der Wissenschaft nicht zu hemmen, denn der „Irrthum ist vergänglich und die Wahrheit ewig!“

Um das begonnene Werk zu vollenden, mußte die Natur Männer hervorbringen, die gern und freudig den großen Kampf zwischen Aberglauben und Aufklärung aufnahmen.

Zu allen Zeiten war der denkende Mensch bestrebt, sich Rechenschaft über den Ursprung aller Dinge zu geben, sich Einbild zu verschaffen in das geheimnißvolle Thun und Treiben der Natur! So sehen wir bereits im Alterthum Aristoteles mit naturwissenschaftlichen Studien beschäftigt. Er nahm zur Erklärung der verschiedenen Naturerscheinungen 1) eine eigenschaftslose Materie, 2) eine Ursache, die dem Stoffe seine Eigenschaften verleiht und 3) eine solche, die dieselbe verändert, an. Diese Eigenschaften sind bei ihm gleichsam die Farben, womit der Maler einer farblosen Leinwand die Eigenschaften eines Gemäldes erteilt, es sind gewissermaßen die Kleider, welche sich an- und ausziehen lassen. Weiter stellt der griechische Philosoph vier Grundeigenschaften auf, die allen Körpern angehören: feucht, trocken, kalt und warm. Zwischen diesen vier Grundeigenschaften sind sechs Paarungen möglich, von denen zwei wirkungslos bleiben, da Gegensätze sich stets aufheben.

Die Erde ist kalt und trocken, das Wasser kalt und feucht, die Luft feucht und heiß und das Feuer heiß und trocken. Aus diesen vier materiellen Elementen entwickeln sich alle Körper; ihre Abweichung hängt lediglich von ihrem Mischungsverhältnis ab. Der luftförmige Körper gelöst in Wasser über, wenn ihm die Wärme durch Kälte entzogen wird.

Die Kälte ist die Ursache der Dichtigkeit und Wärme die der Leichtigkeit; das Feuer umfaßt den Begriff der Helligkeit und die Erde den der Dunkelheit: aus diesen beiden bilden sich also die Farben. Die flüssigen Körper — Wasser und Luft — sind die Grundlagen des Auges, denn beide sind durchsichtig. Kurz, alle sinnlich wahrnehmbaren Eigenschaften hängen von diesen Grundeigenschaften ab.

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.



## II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 18.

Dienstag den 22. Januar

1878

### Lokal-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein Geschäft und Lager sich von heute an

**grosse Burgstrasse No. 9**

befindet und bitte ich, das mir seither geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1878.

**Ludwig Bender,**

früher neue Colonnade 5 & 6.

Schirmfabrikant,

früher neue Colonnade 5 & 6.

### Avis!

Auf die **Niederlage** unserer Fabrikate, als:

5/4) 6/4) 12/4) 14/4) **Bielefelder Leinen, Taschentücher, Tischzeuge, Handtücher, Hemdeneinsätze etc.,**

erlauben wir uns hiermit ein verehrtes Publikum ergebenst aufmerksam zu machen.

In Folge der **niederen Garnpreise** sind wir in den Stand gesetzt, zu **ausserordentlich billigen Preisen** zu verkaufen.

Das Lager befindet sich wie **seit Jahren** bei den Herren

Webergasse  
No. 21.

**Bacharach & Straus,**

Webergasse  
No. 21.

**Gebrüder Becker,**

Leinenfabrikanten in Oerlinghausen bei Bielefeld.

Eine sehr große Parthie sehr guter **Glacé-Handschuhe** mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf.

**Vorzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe** bei

**Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,**

früher neue Colonnade No. 14.

**Restauration Bierstadter Felsenkeller.**

Von heute ab:

**Salvator - Bier.**

18690

**Ankauf** von getr. Kleidern zu den höchsten Preisen bei

**B. Adler, Metzgergasse 12.**

**Bierwirthschaft „zum Gambrinus“,**

Mauritiusplatz 2.

18670

Eröffnung: Sonntag den 20. Januar.

Durch gute **Speisen** und **Getränke**, namentlich **gutes Lagerbier** aus der Brauerei von G. Blicher & Söhne, halte mich bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **W. Wenzel.**



## Geflügelzucht-Verein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der  
**Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr**  
im Vereinslocale stattfindenden

### General-Versammlung

mit dem Ersuchen ergebenst ein, sich recht zahlreich theilnehmen zu wollen.

#### Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung des Vorstehenden über die Thätigkeit des Vereins pro 1877;
  - 2) Rechnungsablage des Cassirers;
  - 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
  - 4) Bestimmung der Höhe des Eintrittsgeldes, sowie des Jahresbeitrages;
  - 5) Beschlusfassung über eine etwa abzuhaltende Geflügel-Ausstellung und der Zeit derselben;
  - 6) Neuwahl des Vorstandes mit Ausnahme von 6 Beisitzern;
  - 7) sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Wiesbaden, den 18. Januar 1878.

Der Vorstand.

133

33 Colonnade 33, 33 Colonnade 33,

**Louis Franke,**

Spitzen-Handlung,

18594

33 Colonnade 33, 33 Colonnade 33,

empfehlte als ganz besonders preiswerthe **Nouveautés** seine große Auswahl Garnituren in dentelle russe, **Torchon-Spitzen** und **Torchon-Echarpen**. **Leinene u. Jaconnet-Streifen**, sowie leinene Garnituren verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Nähmaschinenfabrik von A. Sternberger,**  
22 Kirchgasse 22,

empfehlte seine **Nähmaschinen** der besten amerikanischen Systeme für Familien und Gewerbetreibende zu den allerbilligsten Preisen. Größte und kleinste **Cylindermaschinen** mit großem Schiff und kleinem, runden Knopfschiff bedeutend billiger.

**Niederlage der Original-Singer- & Howe-Maschinen.** — Mehrjährige, richtige Garantie und gründlicher Unterricht unentgeltlich.

Alle Reparaturen werden richtig und schnell gemacht.

Englische Nadeln, Garn und hartzfreies Maschinenöl. 2212

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,**  
3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

**Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft**

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Werkzeug, 13 Heggergasse 13. 10782

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofgasse 3.** 7557

**Zöpfe** fertigt billigst

**J. Reinicke, Hellmundstraße 21a.** 4890

Herrngartenstraße 15 werden 6—7 Centner **Blei** angelauft. 18579

## Reiner entölter Cacao,

Reconvalescenten und Magenleidenden besonders zu empfehlen,

von **Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.**

Verkauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 848

Namenszug auf jeder Dose steht:

*Karl Engelhardt*

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

**Dr. Pattison's**

**Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell

**Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei 406 (H. 63060.) **Ferd. Kobbé, Webergasse 17.**

## Salz-Niederlage

en gros.

**Kochsalz & Viehsalz**

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

**Tafelsalz**

empfehlte

**Adolph Schramm,**

6371

Rheinstraße 7.

Michelsberg

No. 3

**Cervelatwurst**

Michelsberg

No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei

11096

**L. Lendle, Michelsberg 3.**

**Kümmel- und Limburgerkäse,**

feinste Qualität, pro Str. 38 Mk. incl. Kiste versenden gegen Nachnahme die Fabriken v. **F. Sonntag** in Spemberg b. Neustadt i. S.

**K. Eckert, Rohr- & Strohflechtler,**

wohnt Neugasse 22, Sinterhaus. 5686

**Neue Plüschgarnituren** (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

17325

**L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.**

Eine große **Gundehütte** und 3 leere Dinten-Fässer zu verkaufen Helenenstraße 16, Parterre. 18464



**Extract  
Buschenthal's  
Fleisch-**

**zu haben in Apotheken, Delicatessen-, Droguen-,  
Material-Handlungen, Consum- und Hausfrauen-  
Vereinen zc. (Mascpt.-Nr. 5957.)  
zu billigsten Preisen. 417**

**Crép-Liss-Rüschen,  
Tüll-Rüschen,  
Mull-Rüschen**

17242

empfehlen **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

**Unübertroffen!**

**Beachtenswerth für Jedermann.**  
Seit Jahren bewährt.

**!! Keine nassen Füße mehr !!**

durch die unübertroffene **Rautsch-Stiefelschmiere**, welche  
das Leder weich und wasserdicht macht. In Dosen à 35 und  
50 Pfg. Alleiniger Fabrikant

18565 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

**Ruhrkohlen,**

16217

beste Qualität, unvermischt,

**Förderkohlen** . . . . . 20 Ctr. M. 16,50,

**Gew. Rußkohlen I.** . . . 20 Ctr. M. 18,50

liefert gegen baar **Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**

**Pfand-Leihanstalt Friedrichstraße No. 30.**

Niedrige Zinsen. 18607

Ein **Kleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen **Wallstraße 42 im 3. Stod.** 18546

Eine **Kommode** (Ruhbaum), vierthubladig, und ein Kleider-  
schrank billig zu verkaufen **Wallstraße 14, 1 Stiege hoch.** 18305

Ein massiver, antiker **Kleiderschrank** zu verkaufen. Zu er-  
fragen bei der Expedition d. Bl. 17952

Neue, nußbaumene und lackirte **Möbel**, worunter deutsche und  
franz. Bettstellen, Consolen mit Schreibpult, ein mass. nußb. Klappstisch,  
Nachttische zc. zu haben **Hellmundstraße 11, Hinterb. z.** 18593

Eine **Brandtische**, 2 Kuchenschränke und einthür. Kleiderschränke  
billig zu verkaufen **Wallstraße 17a bei Sator.** 18605

Das 120 Seiten starke Buch:

**Gicht & Rheumatismus,**

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbst-  
behandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung  
von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von **Richter's  
Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die beigebrudten  
Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge  
der darin empfohlenen Cur. 250

**Brenners Fleckwasser** entfernt sofort jeden Fett-,  
**Theer- und Fettfleck**

aus Kleidern zc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe,  
à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden,  
Bahnhofstraße 12. 232

**Winterschuh-Ausverkauf zu Fabrikpreisen.**  
**J. Fischer, Wehrgasse 14.** 18284

**Stroh- und Rohrstäbe** werden geschnitten bei  
18269 **L. Rohde, Rickgasse 10, Hinterhaus.**

**Auszüge**, sowie das **Transportiren der Möbel** über-  
nimmt **Th. Hess, Adlerstraße 8.** 18705

Bei **Ph. J. Bierbrauer** in **Bierstadt**  
steht ein **Schnepfkarren** zu verlaufen. 18692

Eine rentable **Wascherei** wird zu kaufen gesucht. N. E. 18112

Mit ca. **10,000 Rmk. Capital-Einlage**  
wird ein **Associé oder Commanditaire** gesucht von  
einem erfahrenen und intelligenten Kaufmann, der außer Waaren-  
Agenturen noch im Besitze von Versicherungs-General-Mandaten  
sich befindet. Das Capital kann völlig sicher gestellt werden. Das  
Geschäft hat bisher einen Jahresgewinn von durchschnittlich  
10 000 Rmk. ergeben und ist durch Vetheiligung weiter ausdehnbar.  
Offerten sub **F. B. No. 10,000** franco Wiesbaden post-  
lagernd erbeten. 18408

**Lohnenden Verdienst**

erhalten gewandte Leute durch **Abonnentensammeln**  
zugängiger **Illustrirter (10 Pfg.)** **Wochenschriften**  
in Wiesbaden und Umgegend.

Expedition von **M. Candidus,**  
18621 **Geisbergstraße 18.**

**Nähmaschinen-Arbeit** wird angen. **Geisbergstr. 1.** 18581

**Gründlicher Klavier-Unterricht** wird ertheilt per  
Stunde zu 1 Mark. Näh. Exped. 18467

**Immobilien, Kapitalien &c.**

**Haus** in guter Lage, in welchem der Besitzer nach-  
weislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung  
fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu-  
schriften unter **W. O. 71** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

**Wondell**, das zweite Landhaus rechts, ist zu ver-  
kaufen oder auch zu vermieten. Näheres  
bei Herrn **Commissionär Bellstein**, **Wiesstraße 21.** 11293

Das Haus **Mauergasse 17** ist sofort zu verkaufen. 6903

Ein **Landhaus** an der lebhaftesten Promenade und der Pferde-  
bahn, wenige Minuten vom Kurgarten, mit 15 Zimmern, 10 Man-  
sarden, Veranden, Badezimmer und Fontaine, Gas- und Wasser-  
leitung, Vor- und Hintergarten ist umzugs halber gegen mäßige An-  
zahlung zu verkaufen im Bau-Bureau, **Friedrichstraße 3.** 9646

Ein **Gehaus** in frequenter Lage ist zu verkaufen. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 17552



Eine Villa, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschlüche u., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10104

Mehrere kleinere und größere Kapitalien sind auf gute Vor- und Nachhypotheken auszuleihen; auch werden Gelder auf Wechsel nachgewiesen. Näh. Exped. 18591

60.000 Mark gegen hypothetische Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 17668

7000 bis 8000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit ohne Koller auf ein Haus zu leihen gesucht. Näh. Exped. 17890

## Der Rechte.

Ergänzung von E. Harner.

(25 Fortsetzung.)

Der kurze Weg nach dem Jägerhause wurde in unbehaglichem Schweigen zurückgelegt. Hildegard fühlte, daß sie wieder einmal zu weit gegangen war, denn im Grunde konnte auch sie nicht recht leben, ohne ihren täglichen kleinen Aerger mit Clara, und Valentine, deren zartere Natur vor jeder Verbitterung zurück bebt, konnte sich nicht so schnell in den rücksichtslosen Ton finden, der zwischen den Freundinnen herrschte. In gedrückter Stimmung betrat die Gesellschaft den Wirthsgarten, der ziemlich besetzt war.

Während Clara, deren natürliche Gutmüthigkeit die angethane Kränkung schon überwunden hatte, mit dem Kellner unterhandelte, erhob sich ein Herr von dem sogenannten Juristentisch, einer langen Tafel, an der die Herren vom Gericht ihren Nachmittagskaffee einzunehmen pflegten, und kam auf Valentine zu. Hildegard wich schon zurück — es war Hubert von Nordsee.

„Ich hatte zwar mehreremal das Vergnügen, Sie zu sehen, aber ich konnte Sie nie sprechen!“ sagte er, sie begrüßend. „Darf ich mich nach Ihrem Befinden erkundigen, mein gnädiges Fräulein?“

„Ich danke Ihnen — Sie sehen ja, man lebt so weiter!“ sagte Valentine mit eigentümlich traurigem Lächeln. „Man überwindet eben Manches!“

„Manches! — Sie haben recht!“ sagte Hubert fast düster.

„Ich gebe Ihre Frage zurück — wie ist es Ihnen unterdessen gegangen?“ sagte Valentine so leise, daß Hildegard ihre Worte mehr errieth als verstand.

„Mir?“ Hubert's blasser Wangen wurden von einer leichten Röthe überflogen. „Ich danke Ihnen — ich habe keine Veranlassung, zu klagen!“

Valentine blickte rasch und fragend auf. Es zitterte ein eigentümlicher Ton in Hubert's Antwort, ein Ton, den man von dem ernstesten Manne sonst nicht gewöhnt war zu hören. Aber die Frage, die auf ihren Lippen schwebte, wurde nicht gesprochen, der Präsident trat zwischen die Beiden.

Hubert von Nordsee neigte sich ehrerbietig grüßend vor seinem Chef und beantwortete die Fragen, die derselbe an ihn richtete, mit respectvoller Höflichkeit.

Hildegard klammerte sich mit beiden Händen an die Lehne des Gartenstuhls, neben dem sie stand. Kein Zweifel mehr! das leise Beben der Stimme hatte ihn verrathen — so und nur so konnte er zu dem Weibe sprechen, das er liebte! Da standen sich zwei Menschen gegenüber, die zueinander gehörten. Bis jetzt trennte sie noch ein tödtliches, ungreifliches Schicksal. Aber wie lange noch und vor Hubert's klarem Geist und seiner festen Hand mußte die Schranke fallen! Wie lange noch und die Einwilligung des Vaters war erlangt!

Nach und nach fanden sich noch einige Bekannte zu der Gesellschaft, die Unterhaltung wurde lebhaft und allgemein und ein vertrauliches Wort wurde unmöglich. Hubert saß neben Valentine, Clara, der einige flotte, junge Offiziere vom Regiment ihres Vaters Adjutantendienste leisteten, schenkte Kaffee ein, die älteren Herrschaften besprachen sich lebhaft über die Ereignisse des Tages.

Hildegard hatte zwischen ihrer Mutter und dem Präsidenten Platz genommen, sie saß Hubert gerade gegenüber. Auch er hatte sich verändert. Männlicher, als er gewesen war, konnte er füglich nicht werden,

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

aber es war ein Zug von Ernsthaftigkeit dazugekommen, der fast an Herbeität anklang und den Hildegard sonst nicht bemerkt hatte. Jetzt neigte sich Valentine zu ihm und sagte ein leises Wort, das Hildegard nicht verstehen konnte, das Hubert's ernste, blasser Züge aber plötzlich belebte und eine rasche, vertrauliche Antwort hervorrief. Hildegards zitternder Hand entglitt fast die Kaffeetasse, die ihr Herr von Wulkow mit scherzender Verbengung reichte, so war sie über den Ausdruck erschrocken, mit dem Hubert zu seiner Nachbarin sprach. Auch entging ihr nicht, daß der Präsident zuweilen unruhige, fast argwöhnische Blicke auf seine Tochter heftete.

„Hildegard,“ sagte Frau von Reichenau ernst. „Ich muß Dich wirklich bitten, etwas rücksichtsvoller zu sein! Der Oberst gibt sich alle Mühe mit Dir und Du antwortest nicht einmal!“

Hildegard wußte, was es zu bedeuten hatte, wenn ihre Mutter in diesem Tone bat. Sie raffte sich gewaltsam zusammen, entschuldigte ihre Unaufmerksamkeit, so gut es gehen wollte und bemühte sich, während des Restes der Mahlzeit in etwas brauchbarer Stimmung zu sein, aber sie athmete doch erleichtert auf, als Clara lachend erklärte, auch nicht mehr das kleinste Tröpfchen Kaffee in der großen Kanne zu finden, die sie mit eben so viel Geschicklichkeit als Energie verwaltet hatte und nunmehr an den Ausbruch gedacht werden konnte.

Wie das üblich war, begab man sich nach einem schönen Aussichtspunkt. Der Weg dorthin führte durch den Wald und seit ihrer Kindheit war dieser Waldweg für Hildegard das größte Vergnügen bei den Partien gewesen, die immer in derselben Weise verliefen. Heute befand sie sich wenig in der Stimmung, die Zauber des Waldes zu genießen. Hubert blieb an Valentines Seite, die beiden jungen Offiziere gingen rechts und links von Clara, Hildegard blieb allein. Valentine hatte sie zwar zuerst zu sich gerufen und dann hatte einer der Herrn versucht, eine Unterhaltung mit ihr anzuknüpfen. Aber seine höfliche Frage hatte eine so wenig höfliche Erwiderung gefunden, daß er entsetzt zu der immer heiteren Clara zurückgeflohen war. Hildegard folgte mißmuthig und allein. In dieser Stunde war ihr Alles verhaßt, der grüne Wald, der fröhliche Sonnenschein, sie sehnte sich nach Ruhe, Einsamkeit und Dunkelheit.

In ihre eigenen, wenig erfreulichen Gedanken vertieft, war sie nach und nach zurückgeblieben und fand, als sich der Wald lichtete und der Gipfel des Hügel vor ihr lag, ihre Gesellschaft dort schon in heiteren Gruppen gelagert. Sollte sie abermals als schwarze Wolke die Fröhlichkeit der Anderen trüben? Sie zögerte. Unterhalb des Gipfels wußte sie eine einsame Bank, dort konnte sie die Aussicht genießen und gesehen werden, ohne Andere zu belästigen! Sie schlug den schmalen Pfad ein, der nach dem Plätzchen führte und erreichte es nach wenigen Minuten; es war ganz so einsam und abgelegen, wie es zu ihrer Stimmung paßte. Hildegard setzte sich und stützte den Kopf auf die Hand. Sie sah nicht den blauen, schimmernden See, der sich vor ihren Füßen ausbreitete, sie sah nicht den Fluß mit seinen zahllosen Krümmungen, auf dem Boote mit fröhlichen Menschen dahinglitten, nicht das heitere Bergland, jenseits dessen waldbedeckte Höhen sich schon in den bunten Farben des Herbstes kleideten — sie sah starr zu Boden und zeichnete mit ihrem Sonnenschirm wunderliche Linien und Kreise in den Sand. Ein fester, elastischer Schritt, zwar gedämpft durch den weichen Grassoden, aber doch hörbar genug, machte sie endlich auffahren — Hubert stand vor ihr.

„Ich komme als Abgesandter“ — begann er und brach erschrocken ab. Ihre großen Augen standen so unverkennbar voller Thränen, daß sie auch der vollendetste Weltmann nicht hätte übersehen können. „Ich bitte tausendmal um Verzeihung!“ sagte er hastig. „Ich werde dafür sorgen, daß Sie nicht wieder belästigt werden!“

„Ich bitte, bleiben Sie!“ rief Hildegard, schwer nach Fassung ringend. „Ich — ich werde sogleich ruhig sein! Ich möchte nicht, daß man einer augenblicklichen Verstimmung eine Wichtigkeit beilegte, die sie in der That nicht verdient!“

„Wie Sie befehlen!“ sagte er leise und lehnte sich mit gekreuzten Armen an den Stamm des Baumes, unter dem sie saß.

Sie sah rasch, fast erschrocken zu ihm auf. „Befehlen!“ sagte sie vorwurfsvoll. „Ich weiß nicht, Herr von Nordsee, womit ich Ihren Spott verdient habe?“

„Spott?“ sagte er rasch und es leuchtete seltsam in seinen Augen auf. „Da sei Gott für, daß ich Ihrer Thränen spotten sollte!“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: E. Schellenberg in Wiesbaden.